

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: für Marburg:
Jahrgang 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich
1 K. Bei Ausstellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Von Postverbindung:
Jahrgang 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abschaltung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von
11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.

Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und vor
allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen
und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Dr. 33

Samstag, 18. März 1911

50. Jahrgang.

Elende Brocken!

Wiener Blättermeldungen besagen, daß die hunderte Millionen-Mehrausgaben, welche die Delegationen für Militärzwecke bewilligt haben, von einer Seite, die dem Erzherzog-Thronfolger nahe stehen soll, als "elende Brocken" bezeichnet worden sind. Das Salzburger Volksblatt widmete diesem Ausspruch einen Aufsatz, der aber, weil er unangenehm empfunden wurde, in seinen Kernstellen der Beschlagnahme verfiel. Aber diese Beschlagnahme half nichts, weil sich das beschlagnahmte Blatt an deutsch-nationale Abgeordnete wendete, welche am 7. d. wegen dieser Konfiskation an den Justizminister eine Anfrage richteten, wie er die Beschlagnahme nachstehenden Aufsatzes durch den Salzburger Staatsanwalt rechtfertigen könne. Mit Hinweglassung der Einleitung hat der Aufsatz nachstehenden Wortlaut.

* * *

Da hat nun der Kriegsminister in der letzten Delegationsrede eine recht merkwürdige Äußerung getan, die mit einem Akt der Notwehr eine rechtssame Ähnlichkeit hatte. Es ist bekannt, daß in christlich-sozialen Kreisen eine von sehr hoher Stelle gutgeheiobene Agitation gegen den Kriegsminister geführt werde. Wir sind durchaus nicht mit allem, was Baron Schönaich unternimmt, einverstanden, aber ein derartiger Minenkrieg, wie er gegen ihn geführt wird, kann nicht scharf genug verurteilt werden. In der letzten Delegationsrede scheint dem General die Sache doch zu arg geworden zu sein, seine bedrängte Seele verlangte nach Offenbarung und so sagte er es mit verblüffender Offenheit heraus:

Von derselben sehr hohen Stelle aus, die in dem Kesseltreiben der Christlich-sozialen gegen den Kriegsminister gewissermaßen den Takt gibt, sind,

um seine Verdienste an dem Zustandekommen dieser Bewilligung zu schmälern, die Summen, von denen man heute noch nicht weiß, wie man sie aus dem unter dem kolossalnen Druck der Steuerlasten zur Erde gebeugten Volke herauspressen wird, „elende Brocken“ genannt worden.

Hier hört die Erörterung auf, sich um die Person des Kriegsministers zu drehen, — was lämmert uns Schönaich! — hier ist die Gesamtheit beleidigt worden. Die Volksvertreter bemühen sich, die Bewilligung dieser Riesensumme durchzusehen, sie sind stolz auf ihr Werk, als es endlich so weit gediehen ist, jeder einzelne von den Steuerträgern fühlt sich nur dadurch noch befähigt, die drückende Last der Abgaben zu tragen, daß er sich dem frohen Gefühl hingibt, dem Vaterland und nicht zuletzt der Dynastie einen Dienst erwiesen zu haben, und nun nennt man plötzlich das, was dieser Opfersinn nur mit der größten Mühe aufzubringen vermochte — elende Brocken. Das ist gerade so, wie wenn eine Mutter, eine arme Arbeiterin, mühsam sich Kreuzer für Kreuzer vom Munde abspart, um ihrem Kinde eine Weihnachtsfreude zu bereiten, sie kauft das Geschenk, sie bringt es dem Kinde, das aber flöht es, zur Seite: den „elenden Brocken!“ Welcher Schmerz für die Mutter! In einem armen Arbeiterkinder wird kaum jemals soviel Un dankbarkeit, solche Gemütsroheit zu finden sein; bei unseren hohen Herren ist sie zu finden. Dieses Wort vom „elenden Brocken“ soll derselbe hohe Herr gesprochen haben, der ein so heftiger Gegner der Jagdausstellung gewesen sein soll, weil er es für überflüssig hielt, daß das Volk Einklick in die Jagdvergnügen der feudalen Kreise gewinne, in die Jagd, die doch eigentlich nur für die Hocharistokratie da sei: „Was geht das Volk unserer Jagd an?“ Da muß man doch mehr Respekt vor dem Volke fordern. Die Armee

ist wohl größtenteils für das Volk da, aber noch mehr Interesse an ihrer Erhaltung hat die Dynastie und wenn die Volksvertretung außerordentliche Mittel für die Wehrmacht bewilligt, so ist das immer in gewisser Hinsicht ein Geschenk des Volkes an die Dynastie, ein Geschenk, das es wahrlich nicht verdient, von den Beschenkten als „elender Brocken“ beiseite geschoben zu werden. Unsere hohen und höchsten Kreise sollten sich's doch vor Augen halten: die Dynastie regiert, das Volk aber erhält den Staat *

Die l. l. Staatsanwaltschaft Salzburg hat zwei Stellen dieses Artikels, und zwar: Es ist bekannt — bis „Hier hört“ und von: „Das ist gerade so“ bis zum Schluß „erhält den Staat“ konfisziert. In dem Artikel ist auf einen Vorfall Bezug genommen, der sich abgespielt haben soll, ohne daß eine bestimmte Person genannt ist, geschweige denn, daß damit eine strafwürdige Handlung gesetzt worden wäre. Ich frage daher den Justizminister, ob er geneigt ist, Einfluß zu nehmen, daß solche unbegründete Konfiskationen unterbleiben. (Dr. Syldvestor, Jesser, Dr. Groß, Herzmannsh, Teitschit, Schilder, Kutschera, Josef Moyer, Dr. Schreiner, Husak, Zuleger, Kienmann, Dr. Chiari, Bendel, Doberig.)

Der Römerzwang.

Gegen deutsches Geistesleben richtet sich die Borromäus-Enzyklika, gegen deutsches Geistesleben richtet sich der Modernisteneid. Im Massengrab, mit dem Kalk des historischen Dogmas zugedeckt, soll alles selbständige Denken und Forschen besiegt werden; mit dem Jahre 1911 soll die Mumifizierung der Kirchenlehre beginnen. Die katholische Welt, der diese Ungeheuerlichkeit zugemutet wird, versucht hier und da Widerstand. Man blickt

Der Hirte.

Skizze von Prof. M. Tschöhl, Marburg.

Gar still ist's auf der Cromer Kinderalm. Kennst du sie? Kaum, sie ist zu weltabgeschieden, vom eisigen Hauch des ewigen Firnes der Silorett berührt. Von Partenen im oberen Tal, wo der Bauer noch zähe wie seine Scholle fast in röhrender Unabhängigkeit an seinem von einem Bergsturz bedrohten Heim haftet, führt der steile Weg durch ein enges, felsiges Hohatal. Zur Seite schümmt gischischernd der junge Bergbach. Oben weitet es sich zur Weidefläche, die in welligen Ausbuchungen zu Felsflanken und dunkelgrauen Endmoränen hinaufstreb't. Dahinter starrt eine der formenschönsten Berggruppen der Gegend. In blaurüsigen Brüchen schimmert der Eisstrom aus verwitterten Kanten hernieder. Sich übertürmend zu gewaltigen Felsbastionen, wächst es hinan, gleichsam zu Wächtern der stillen Einöde. Ergreifend erhaben, ob sie breites Sonnenlicht umflutet, ob sie purpurquellend die Abendglut aussaugen, ob sie wie in titanenhaftem Ruck hinauszacken in die glanzwebende Nacht.

Scharf zeichnet der Mond das niedrige, steinbeschwere Hüttendach aufs leise nickende Berggras. Vereinzelt hört man den Anschlag einer Kuhglocke, der frische Nachtwind weht schwelend herüber das ferne Losen der Wasser, unterbrochen vom Gedonner eines Eisschlages. — „Wasser“ ruft eine Stimme mit heiserem Ansatz in der Hütte. Es ist der Hirte,

unruhig auf seiner Brutsche. „Bub, elendiger!“ feucht er und eine sehnige Hand will in den Lockenkopf eines Knaben fahren, der es ihm beut, doch kraftlos sinkt sie zurück, „frisch Wasser!“

Mit mir ist's aus, Bub, aus ist's, klingt es fiebend dumpf. Starr und ratlos blickt der Kleinhirte in das in mattem Scheine schmerzbewegte Antlitz; er weiß nur, daß sich der Hirte in übergrößer Obsorge fürs Vieh beim letzten Schneewetter verdorben, er ahnt, daß etwas kommt, was er noch nie erlebt, etwas Unaussöchbares. Blößlich flackert es phantastisch auf im halmtotten Auge, das so oft liebenvoll auf ihm geruht. „Such' mir's Grauele, Bub, Grauele!“ — dies war das stolzeste Kind, das den Weidegang ging — „Bub, du, he, in den Säz, verstieg'n, ob'n.“ Schwer hebt sich die Brust unter dem zwilchenen, zurückgetrempten Hemd. Dem schon wirren Willen gehorchend, stolpert der Junge mechanisch zur Türschwelle hinaus. Tränenschwer hebt er das Auge zur glanzstarren Nacht. Er hatte ihn ja so lieb, der Waise. Schon löst sich über der gewaltigen Felspyramide im Osten dämmeriger Morgenschimmer aus der flimmernden Nacht, daß die Sterne verblassend dem Großlichter zu in die Unendlichkeit zurücktauchen.

Volle sechzig Sommer war er heroben als Kinderhirte. Schon als kleiner Bub mußte er alle Unbilden der Witterung ertragen und das farge Brot verdienen. Wohl gelüstete es ihn einst wie viele andere des Tales, im Sommer als Gipser, die im Winter so vornehm taten und manch Gold-

stücklein springen ließen, in die Fremde zu ziehen. Es regte sich in ihm hadernd die Sehnsucht in bekanntem Wandertrieb der Bewohner, etwas von der Welt zu sehen, wenigstens einmal den Bodensee mit dem reichen Kranz blinkender Städte. Doch, wenn der Föhnsturm in den Wipfeln der Wettertannen rüttelte, wenn der blauäugige Enzian aus dem Berggras fecht hervorlugte, da zog es ihn wieder hinauf zur Alm. Wohl sah er einst gar zu gerne in Jugendfrische die dunkelschattigen Böpfe vom Mannle hinter Rosmarinsüdchen om Fenster, hörte das Klingende Lachen; er hatte sich's so schön ausgemalt an stiller Halde, wo der letzte Abendstrahl aus den Buchenscheibchen unter dem schlechtgefugten First aufs trauliche Dörfchen niederglitzerte. Allein es sollte nicht sein. Schließlich dachte und fühlte er, als ob alles so sein müßte und er war mit seinem Vieh förmlich verwachsen. Ein einfaches, einsames Menschenleben, wie es in den Bergen so oft dahinhuscht, anziehend durch seine Bodenständigkeit und Eigenart, oft unverstanden. Gar arm an Erlebnissen, in gewissem Sinne doch reich. Hatte er nicht eine unmittelbare, etwas verhennene, genügsame Freude an den Erscheinungen des Alltags, wie sie die buntlebige Stadt wenig bietet, Warmherzigkeit bei aller Herbheit, etwas von Urvölkigkeit in steter Berührung mit der herrlichen Natur?

Schon brach die Sonne sieghaft hinter der Flanke des plattengepanzerten Patteriol hervor, als der Kleinhirte ratlos talab lief. Wie er aber die in Morgensonnenblau lodernden Höhen ringsumher

erwartungsvoll auf die Staatsgewalt. Wird sie sich diese Dreistigkeit bieten lassen, die ihre Lehrer an Schulen und Universitäten in willenlose Automaten verwandeln will? Die russische Regierung schickt dem Vatikan seine Forderung mit einer unmissverständlichen Antwort im Stile Götz von Berlichingen zurück. Der Vatikan grollt, wagt aber keinen Widerspruch. Die paar römischen Priester und Bischöfe in Russland. Nein, um uns Deutsche geht's, um die Tedesci, deren Nacken man schon unter das Joch zwingen will. Und wenn nun die badische und die württembergische Regierung nicht ihren Schild über ihre bedrohten Lehrer an Schulen und Universitäten gehalten hätte, so könnte man fast meinen, die berufenen Wortführer der Staatsgewalt begriffen den Ernst der Stunde überhaupt nicht und nirgends.

Wer aber sind denn die Leute, die durch diesen Eid den freien Geist in spanische Stiefel schnüren wollen! Auf dem Stuhle Petri sitzt ein Priester aus einem venetianischen Landstättchen. Zur Zeit seiner Kindheit, und als er auf der Kanzel stand, waren noch Radekys Weißbrücke im Lande. Das waren die „Tedesci“, die er kannte. Später ward er Patriarch. Im Kardinalskollegium und in den vatikanischen Kanzleien sitzen mit wenigen Ausnahmen Italiener, jedenfalls Romanen, kaum ein vereinzelter deutscher Konzessionschulze darunter. Die streitbare Kirche trägt — was nur zu oft vergessen wird — in ihren obersten Spitzen ein durchaus romanisches Gesicht und erhebt doch den Anspruch, auch über den germanischen Norden absolut zu herrschen. Was weiß man aber in romanischen Ländern, wo die Religion viel äußerlicher Brauch, oft nur ein Zeitvertreib oder gar eine bequeme Versicherung gegen Gewissensnöte und für ein anständiges Begräbnis ist, was wissen diese Herren Italiener, Spanier und Portugiesen, in deren Händen das Schicksal der katholischen Welt liegt, von der Welt jenseits der Alpen! Was wissen sie von dem inneren Ringen und den Gewissensqualen, aus denen die deutsche Reformation immer aufs neue wieder entsteht. Fremd und gleichgültig ist diesen italienischen Priestern die geistige Not unserer deutschen Katholiken, an der Hunderte von aufrichtigen Männern, die nicht in den bequemen Pfarrhöfen kriechen wollen, jetzt zugrunde gehen! Was wissen diese Herren, die in den Dogmen des Tridentinischen Konzils leben, von der befreienden Kraft des Zweifels. Sie lächeln und spotten über die deutschen Vätern, die alles so verzweifelt ernst nehmen und sich über Dinge Sorge machen, die alle so einfach und klar sind, wenn man eben ein guter Katholik ist, d. h. alles, was vom heiligen Vater kommt, unbesiehen hin nimmt.

Was der Modernisteneid verlangt ist nichts

schaute, da wuchs in matten Rissen die Wucht der Vorstellung, daß der Hirte, der für ihn wie ein Vater bedacht, oben so ganz verlassen, daß sich vielleicht verlangend Arme nach ihm ausstreckten. Sehnsucht packte ihn. War ein Lebensschicksal niedergesunken, hatte der stählerne Körper wie bisher getroffen? Fast atemlos kam er wieder an und öffnete die Tür. Da liegt der Hirte starr, den Kopf leicht hinübergelegt. Sanftäumig spielt das zwischen den Balken hereindringende Licht der Sonne, der Allspenderin, auf den friedlichen Zügen mit den weit aufgerissenen Augen, als wollte der verlöschende Stern von der Lichiflut noch aussaugen, die über die sinnbewachten Grate dahinschritt und lebendischend hinunter in flurprangende Talgründe zu froh erwachten Menschenkindern. Noch hält die Hand krampfhaft Almrosen, in der Erschütterung des Todeslampfes vom Rande des Gestelles daneben heruntergesunken, als wollte sich das entweichende Leben noch anklammern an die rotzündige Glut des Almbodens, seine Heimat. Vergebens schnuppert das Kleinvieh an den wurmzerstochenen Balken. Das Herz, das für sie allein so warm schlug, ist unsagbar still. Das Auge, das sie mit Kennerblick moß, das nur mit Besorgnis die vom leuchenden Nordsturm an geborstener Talwandung herausfegte Nebelschwade sah, die sich ohnmächtig in die gneisernen Grattürme verbiss, unheilflatternd, ist gebrochen. Heute sieht man keinen hageren Mann wie einen Herrscher die Herde durchschreiten, man hört keine Stimme in schalkhaftem Diskant, wenn ein Kälbchen ihm dreist das Salz aus dem Sack stahl; nichts von all dem, nichts. Er ist drinnen, unter Almrosen gebettet, stumm und tot — ihr Hirte inmitten strahlendster Alpenpracht.

mehr und nichts weniger als die Übertragung des alttestamentlichen Machtpruches: Sonne steig' still bei Gibeon und Mond im Tale Ajalon, aufs religiöse Gebiet. Und dieser päpstlichen Dekretierung einer religiösen Eiszeit für alle seine Diener am Worte darf und kann der Staat nicht ruhig zusehen.

Wutgeheul angestimmt hätten. Die sozialdemokratischen Blätter hatten in der rüdesten Weise alle Leidenschaften aufgepeitscht, die deutschfreiheitlichen Wähler ein Gesinde genannt, von Lausuben gesprochen und indirekt zu allen Verbrechen aufgefordert. Die entrüsteten Wählerschaften gaben hierauf die richtige Antwort, indem sie den Hammerbrot-Juden Karpeles bei der Wahl moralisch aber energisch hinauswiesen. — Dr. v. Langenhan erhielt 4737 Stimmen, der Hammerbrotjud Karpeles 4239 sozialdemokratische und tschechische Stimmen; Paulik wurde mit 4984 gegen 4203 Stimmen gewählt.

Politische Umschau.

Wanderversammlungen des Deutschen Vereines für den X. Reichsratswahlkreis der Steiermark.

Morgen Sonntag den 19. März nachmittags 3 Uhr findet in Herrn Pichlers Saal in Murck eine Wanderversammlung des Deutschen Vereines für den X. Reichsratswahlkreis der Steiermark statt. Tagesordnung: Ziel und Zwecke des neuen Vereines. Abends 7 Uhr findet mit gleicher Tagesordnung eine solche Versammlung in Straß im Saale des Herrn Bauer statt. Alle deutschen Volksgenossen sind hiezu freundlichst geladen.

Bahnverbindung Luttenberg—Friedau.

In der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stellten die Abgeordneten Marchl und Ge nossen einen Antrag, betreffend die Errichtung der Eisenbahnlinie Luttenberg—Friedau. In Anbetracht dessen, daß der Anschluß an die Eisenbahnlinie Spielfeld—Radkersburg—Luttenberg als notwendig und dringend und eingehend erörtert worden ist, bedürfe es wohl keiner weiteren Begründung, um die Notwendigkeit des Ausbaues dieser Bahn darzutun. Diese sei ebenso wie die Dringlichkeit allgemein anerkannt. Auch seien die einschlägigen Vorarbeiten ausgeführt, so daß der Bau der Eisenbahnlinie, deren Rentabilität über jeden Zweifel erhaben ist, keine wesentlichen Hindernisse im Wege stehen. Angesichts des verhältnismäßig geringen Aufwandes, den die Errichtung dieser Verbindungs linie, die ein in verkehrspolitischer Hinsicht gänzlich vernachlässigtes Gebiet wirtschaftlich heben und beleben soll, erfordert, erfolgt auch die Inanspruchnahme der Staatsmittel in bescheidenem Maße. Eine weitere Verzögerung dieses Bahnbaues müßte in der Bevölkerung des in Betracht kommenden Gebietes das Empfinden der ungleichen Behandlung auslösen. Die Gefertigten stellen daher den Antrag, das Haus wolle beschließen: Die Regierung wird aufgefordert, die Eisenbahnlinie Luttenberg—Friedau, durch die die längst angestrebte Verbindung zwischen der an der Südbahnlinie gelegenen Station Spielfeld mit der an der Südbahnlinie Progerhof—Osenpeßt gelegenen Station Friedau hergestellt wird, in die nächste Lokalbahnvorlage aufzunehmen. — Wann wird die Marburg-Wieser-Bahnlinie doran kommen?

Herrliche Wahlkämpfe.

Maßlos eiblerte Wahlkämpfe wurden in den letzten Tagen in Deutschböhmen ausgefochten; in Warnsdorf war das Mandat des verstorbenen Reichsratsabgeordneten Dr. Bergelt neu zu besetzen und auch das Hartmanitzer Mandat gelangte zur Neubesetzung. Die Hauptwahl ergab in beiden Wahlkreisen die Notwendigkeit von Stichwahlen zwischen den deutschfreiheitlichen und den sozialdemokratischen Kandidaten. Vorgestern wurden beide durchgeführt und bei beiden siegten die deutschfreiheitlichen Kandidaten: Dr. v. Langenhan im Warnsdorfer Wahlkreise gegen den jüdischen Sozialdemokraten Dr. Karpeles (!) und Paulik im Hartmanitzer Wahlkreise gegen den Sozialdemokraten Weber. Die Christlichsozialen, welche in beiden Wahlkreisen nur über eine sehr geringe Stimmenanzahl verfügen, stimmten bei der Stichwahl gegen die sozialdemokratischen Kandidaten, während die Eschen geschlossen für die Sozialdemokraten stimmten, natürlich aus slawischnationalen Gründen, weil die Wahl der Sozialdemokraten und die Niederlage der deutschfreiheitlichen Kandidaten im slawischnationalen Interesse gelegen wäre. Was die Sozialdemokraten hauptsächlich im Warnsdorfer Wahlkreise an Terrorismus und Gewalttaten leisteten, grenzt ans Unglaubliche. Die Partei der roten „Freiheit“ arbeitete mit Überfällen, mit Steinwürfen, mit Stöcken, Knütteln und Schlagringen! Das waren die „geistigen Argumente“ der Sozialdemokraten und wenn die politischen Kommissäre nicht das äußerste Maß von Geduld besessen hätten, so wäre es am Wahltage, als sogar die Gendarmen mit Steinen beworfen wurden, wobei einem Gendarm ein Kiefer zerschmettert wurde, zu argem Blutvergießen gekommen, über welches dann die roten Führer natürlich wieder ein

Eigenberichte.

Die Pragerhofer Versammlung.*)

Pragerhofer, 15. März.

Seit Jahren haben die Deutschen im steirischen Unterlande einen harten Kampf zu führen. Es gilt einerseits den mächtigen Ansturm des vordringenden Slawentumes manhaft abzuwehren, unsere deutsche Scholle, die unser Nachkommen von frechen slawischen Nutznickern entrissen werden soll, unseren Kindern als kostbares Erbstück zu erhalten. Der Kampf muß andererseits aber auch gegen einen zweiten gefährlichen Feind geführt werden, gegen einen Feind, der es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, mit allen Mitteln, die ihm slawische Tücke und jüdische Frechheit und Verlogenheit an die Hand geben, das völkische Bewußtsein auszulöschen, um alle als gesinnungslose Masse um ihr Banner scharen zu können und nach dem jeweiligen Belieben der jüdischen Obersührer am Narrenseile herumzuführen; es ist der Kampf gegen die internationale Sozialdemokratie. Da nun dieser Kampf gegen den doppelten Feind die größte Energie, die intensivste Anspannung der Nerven und unüberwindliche Ausdauer erfordert, so ist es eine naturgemäße Notwendigkeit, wenn der Kampf zum Siege führen soll, daß sich auf der ganzen Gesichtslinie möglichst viele Stützpunkte und Bollwerke erheben. Der Grund zu einem derartigen Bollwerk wurde nun am letzten Sonntag an einem der bedrohisten Punkte, mit der Gründung einer Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Eisenbahner in Pragerhofer gelegt. Um halb 4 Uhr nachmittag eröffnete Kanzleipresident Herr Karl Groß als Obmann des vorbereitenden Ausschusses die im Saale der Gastwirtschaft Nasborschel tagende Versammlung, begrüßte in warmen Worten das erschienene Haupitleitungsmittel Herrn Sternadt, die Vertreter der Ortsgruppen Innsbruck, Lienz, Villach, Wien, Graz und Marburg, den völkischen Verein Bauernrunde in Brunndorf, den völkischen Radfahrbund Draudler aus Marburg und Schriftleiter Herr Linhart aus Pettau. Nachdem die telegraphischen und brieflichen Glückwünsche von der Ortsgruppe Pettau, vom Verein Südmark, von der Ortsgruppe Marburg, vom Herrn Reichsratsabgeordneten Malik, vom Bürgermeister in Windischfeistritz Herrn Stiger, vom Verein „Anker“ und von der Ortsgruppe Villach zur Verlesung gebracht worden waren, wurde zur Wahl des Obmannes und des Ausschusses geschritten. Über Vorschlag des vorbereitenden Ausschusses wurden nach kurzer Wechselrede folgende Herren gewählt: Hermann Nowak, Assistent, Obmann; H. Schultes, Bahnmeister, 1. Obmannstellvertreter; Karl Groß, Kanzleipresident; 2. Obmannstellvertreter; Hans Valent, Schriftführer; Franz Nowak, Kassier; Ausschüsse ohne Amt: Franz Kaiser, Franz Stern, Josef Pfeifer, Eduard Schulz, Josef Götz, Karl Hauser. Nachdem sämtliche durch Zuruf gewählte Herren erklärt hatten, die Wahl anzunehmen, ergriff Herr Linhart aus Pettau das Wort.

In überzeugenden, kernigen Worten zeigte der Redner auf, daß nicht Großsprecherel und Phrasentum, sondern nur wirkliche, positive Arbeit Erfolge erzielen könne. Die nationale Gewerkschaft hat die Kraft, das völkische Bewußtsein der Arbeiter aufzurütteln, diese Arbeitnehmermassen an sich zu ziehen und so Erfolge zu erzielen, wie es bisher nicht möglich war. Gerade das wichtige Vordringen des Pan-Slawismus halte uns die Größe der Kraft vor Augen, die in den nationalen Gewerkschaften liege. Lernen wir in dieser Hinsicht vom Gegner und heiligste Pflicht aller völkisch Gefinnten sei es, die nationale Gewerkschaft zu unterstützen. Hierauf ergriff Haupitleitungsmittel Herr Sternadt das Wort. In bekannt trefflicher Weise schilderte der Redner, wie geschlechtslose Sozialdemokraten noch

*) Wir haben über diese Versammlung bereits berichtet und veröffentlichten nun einen uns später zugelassenen Bericht, welcher den früheren ergänzt. D. Schrif.

schlechter seien, als die völkisch gesinnten Slowen. Kapital und Arbeit ist national. Gerade die Sozialdemokraten sind es, die durch ihren Grundsatz: Proletarier vereinigt euch! alles in einen Kessel zusammenwerfen, dadurch die Vöhne herabdrücken und den Panславismus auf Kosten der Deutschen fördern. Regierung, Slowen und Sozialdemokraten nehmen Stellung gegen die Deutschen. Südmärk und Deutscher Schulverein haben die Wege geebnet und die deutschen Eisenbahner müssen auf diesen Wegen als schlagfertige Truppe einhermarschieren. Im gleichen Sinne behandelte der folgende Redner Herr Mai er aus Lienz die Sozialdemokratie. Die Sozialdemokraten sind es gewesen, die bei den Lohnkämpfen Streikbrecher geworden und den Deutschen auf die schimpflichste Art in den Rücken gefallen sind. Die Obergenossen ziehen dem armen Arbeiter einen unverhüllt hohen Betrag aus den Taschen, sättigen sich auf jegliche Weise damit und mischen den Genannten bei jeder Gelegenheit in der schmählichsten Art die Augen aus.

Nachdem die gegründete junge Ortsgruppe von den Delegierten der verschiedenen Ortsgruppen und Vereine beglückwünscht worden war, die Sängerrunde von Pettau und die Bauernrunde von Marburg einige Lieder zum Vortrag gebracht hatten, erhielt Herr Linhart das Schlusswort. In kraftvollen Zügen schilderte der Redner, wie man national sein und soziale Arbeit verrichten kann. Wenn bisher das Deutschtum nicht niedergerungen werden konnte, so wird es auch die mit dem Judentum arbeitende rote Internationale nicht imstande sein. Als Demonstrationsversammlung hatten die Genossen Pragerhof eine Störung unserer feierlich verlaufenen Gründungsversammlung geplant und hiebei sich einige Obersführer aus weiter Ferne verschrieben. Weit die geistigen Zwitter die Wahrheit nicht hören wollen, haben sie uns mit ihrem Besuch auch nicht beeindruckt. Wohl mögen sie auch gefürchtet haben, bei einer gegenseitigen Aussprache ihre Anhänger wanken zu sehen und darum ist es besser, dieselben durch eine Versammlung von uns abzuhalten und ihnen in marktschreierischer, verlogener und frecher Weise Utopien vorzutragen, Utopien, die sich unter der Führung dieser jüdisch-nationalen Michipocche niemals verwirklichen sollen. Mit der Wacht am Rhein schloß dieses schöne Wiegenfest.

Spielfeld, 16. März. (Nationales Argentinis.) Letzten Sonntag fand in einem hiesigen Gasthause ein völkischer Unterhaltungsabend statt, zu welchem der Grazer Humorist Herr Allendorf geladen war. Herr Allendorf beging hiebei die Geschmacklosigkeit, die „Wacht am Rhein“ in „ulfiger“ Weise zum Gegenstand eines „humoristischen“ Vortrages zu machen, wobei ihm augenscheinlich der Umstand, daß er damit eine unglaubliche nationale Taktlosigkeit beging, gar nicht bewußt wurde, was daraus hervorging, daß er, zur Rede gestellt, diesen Vorgang als harmlos bezeichnete. Da muß man im Grazer Rathause, wo Herr Allendorf beruflich tätig ist, sonderbare Ansichten haben. Es gibt wahrlich genug andere Dinge, an denen man seinen Witz und Humor ausspielen kann. Mehrere auswärtige Gäste verließen infolge dieser Taktlosigkeit die Veranstaltung.

Schönstein, 16. März. (Vollzählung.) Der Markt Schönstein zählt 1256 Einwohner, davon 863 Deutsche und 374 Slowenen. Bei den restlichen 19 Personen fehlt eine nähere Angabe über die Umgangssprache.

St. Georgen a. d. St., 16. März. (Gemeindevorstandswahl.) Bei der kürzlich vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurden Georg Birngast, Realitätenbesitzer und Bäckermeister wieder, Franz List, Kaufmann und Hausbesitzer, als erster, Anton Lenz, Realitätenbesitzer und Gastwirt, als zweiter und Franz Kibler, Realitätenbesitzer, als dritter Gemeinderat neu gewählt.

Unterdrauburg, 16. März. (Brand einer Dampfsäge.) Am 12. März gegen 11 Uhr nachts brach in der Dampfsäge des Fabrikanten Viktor Goll in Fettengupf bei Unterdrauburg Feuer aus, das dieses Objekt samt den zwei Bollgattern, mehreren Kreis- und Spannsägen, einer Lohbrechmaschine, dem Schnitholze und Kindervorräte vernichtete. Das Gebäude wurde bis auf das Mauerwerk eingäschert. Dem verheerenden Brande fielen auch einige Waggonen Flöze zum Opfer. Das Maschinenhaus glühte an mehreren Stellen und konnte nur durch das energische Eingreifen der am Brandplatz erschienenen Leute, die mit großer Mühe das Wasser herbeischleppten, gerettet werden. Am Brandplatz war die Unterdrauburger Feuerwehr unter

Leitung des Hauptmannes Othmar Goll mit der Dampfsäge bis Dienstag nachmittags tätig. Herr vorragende Dienste leisteten bei diesem Brande auch die Gendarmen des Postens Unterdrauburg, Miss an der Drau und Prävali. Der Schaden beträgt beiläufig 70.000 Kronen und ist durch Versicherung nur teilweise gedeckt.

Wind.-Feistritzer Nachrichten

Genossenschaft der Kaufleute. Aus dem in der Genossenschaftsversammlung der Kaufleute erstatteten Berichte entnehmen wir, daß der Genossenschaft 130 Mitglieder mit Ende 1910 angehörten und 26 Lehrlinge und 31 Gehilfen anmeldet sind. Das Genossenschaftsvermögen beläuft sich auf rund 600 Kr., wovon 374 Kr. fruchtbringend angelegt sind. Der vom Genossenschaftsvorsteher Kopatsch erstattete Voranschlag für das Jahr 1911 wurde genehmigt und es wurde beschlossen, den Abgang durch Fahresumlagen aufzubringen. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Tegelitsch und Zuhart gewählt. Es wurde beschlossen in Hölldorf einen Sonntagskurs für die Handelslehrlinge zu errichten. Nachdem noch verschiedene fachliche Fragen erörtert worden waren, erschien die Tagesordnung erschöpft und es sprach hierauf Genossenschaftssekretär Watzel über die Bestimmungen des Margarinegesetzes vom 1. Februar 1902.

Heiterer Abend. Wie uns mitgeteilt wird, beabsichtigten Mitglieder der Liebhaberbühne Marburg-Brunndorf, Sonnabend den 25. d. im Saale der Bezirkssparkasse zu Wohltätigkeitszwecken einen Theaterabend zu veranstalten, bei welchem „Vom Juristentage“, „Doktor Robin“ und „Heimgelehr“ zur Aufführung gelangen sollen. Den Darstellern geht ein guter Auf voraus und werden wir Näheres in nächster Folge berichten.

Der deutsche Turnverein hält letzten Mittwoch in Wieggs Gasthaus seine Hauptversammlung ab, die einen recht guten Besuch aufzuweisen hatte. Aus den einzelnen Berichten entnehmen wir, daß sehr fleißig geturnt wurde und das der Verein überhaupt im vergangenen Jahre gute Erfolge erzielte. Über die Geldgeborung, die eine tödellose war, berichtete Herr Potschiwuschegg. Als Sprecher wurde Herr Dr. Bolleritsch, da Herr Pezolt eine Wiederwahl ablehnte, berufen. Als Schriftführer wurde Herr Buchhalter Watzel, als Turnwart Herr Kollenz, als Säckelwart Herr Potschiwuschegg, als Bezugwart Herr Kaufe, als Sangwart Herr Schiell und als Fahnenjunker Herr Czats gewählt. Es wurden sehr viele turnerische Fragen der Erledigung zugeführt. Mitglied Herr Watzel drückte dem langjährigen Sprechwart Herrn Pezolt für seine tödlose Führung und Mühevollt den Dank namens der Mitglieder aus und versicherte ihn der steten Treue und Wertschätzung der Turnbrüder. Das Scheiden unseres lieben Sprechwartes Pezolt, der vor 15 Jahren dem Turnvereine vorstand und mit ihm Freud und Leid teilte, wird allgemein bedauert und wird sicherlich auch in Turnerkreisen außerhalb Windischfeistritz schmerzlich empfunden werden. Gut Heil!

Marburger Nachrichten.

Anerkennung für Herrn Direktor Philippel. Herr Direktor Philippel, welcher als mehrjähriger Obmann der Marburger Männerortsgruppe des Deutschen Schulvereines diese zur schönsten Blüte gebracht hat, ist bekanntlich samt dem ganzen Ausschusse von der Leitung der Männerortsgruppe zurückgetreten. Die Ursachen dieses Schrittes des Herrn Direktor Philippel und des verdienstvollen Gesamtausschusses haben wir in dem Bericht über die letzte Hauptversammlung der beiden Schulvereinsortsgruppen bekannt gegeben. Anlässlich seines Rücktrittes von der Leitung der Männerortsgruppe hat nun die Leitung des Deutschen Schulvereines in Wien unter dem 15. d. nachfolgendes ehrendes Schreiben an Herrn Direktor Philippel gesandt: „An den geehrten Herrn Viktor Philippel, Marburg. Die Leitung des Deutschen Schulvereines hat in ihrer Sitzung vom 8. d. M. beschlossen, Ihnen, hochgeehrter Herr Direktor, für die ausgezeichneten Dienste, die Sie dem Deutschen Schulvereine und seinen Zielen nicht bloß durch die Führung der Ortsgruppe, die unter Ihrer ausgezeichneten Vorsitzenschaft zu einer höchst erfreulichen Entwicklung gediehen ist, sondern auch für die in zahlreichen besonderen Fällen dem Vereine mit Rat

und Tat geleistete Unterstützung den besten und herzlichsten Dank auszusprechen. Es ist zweifellos, daß Ihr Wirken für die Sprachgrenze Südsteiermarks von solcher Bedeutung war, daß bleibende Spuren bis in spätere Zeiten davon künden werden. Wenn Sie die Freude an schönen Erfolgen nicht ungetrübt geniehen könnten, so kann dadurch Ihre berechtigte Überzeugung, daß Sie in edler und selbstloser Weise ein erhabenes Werk gefördert haben, wohl nicht beirrt werden. Undankbarkeit gegen hochverdiente, tapfere Männer ist zu allen Zeiten eine nicht selte Erscheinung gewesen und solange Menschen eben Menschen und nicht Götter sind, werden sich solche Fälle immer wieder ereignen. Wollen Sie auch das Urteil unserer Vereinsleitung gelten lassen, die weiß, wieviel Arbeit und Mühe Sie dem Deutschen Schulvereine gewidmet haben und Ihre Verdienste rückhaltlos anerkennt. Wir gestatten uns noch die angelegentliche Bitte vorzubringen, daß Sie Ihr Amt als Auffichtsrat der Haushaltungsschule auch noch weiterhin behalten und zum Segen einer gedeihlichen Arbeit ausüben mögen. Wir geben nochmals unserer Versicherung Ausdruck, daß Sie unseres uneingeschränkten Vertrauens gewiß sein können und daß Ihrer Mitarbeit im Kreise unserer Vereinsleitung das beste Angedenken gewahrt bleibt wird. Mit der Bitte um Erfüllung unseres Wunsches und in der Erwartung, daß Sie auch weiterhin als Mitstreiter für den Schutz der Sprachgrenze an unserer Seite wirken werden, zeichnen wir mit Gruß und Handschlag für den Deutschen Schulverein: Dr. Groß.

Brockenhäus des Vereines „Frauenhilfe“. Anlässlich der in allen Haushaltungen befindlichen „Frühjahrspuzerei“ ergeht an alle Hausfrauen die herzliche Bitte, bei der Ausmusterung des Brockenhäuses zu gedenken; nicht nur überflüssig gewordener Hausrat, Kleider, Wäsche, Bücher, auch Abfälle aller Art, wie unbrauchbar gewordene Schuhe, Flaschen, altes Küchengeschirr, Metallabfälle, Körbe und Glaschenkapseln werden gesammelt und dankbarst angenommen. Eine Karte an den Brockenhäusausschuß oder die Anmeldung im Geschäft Michelitsch genügt mit der Angabe, wann und wo die Abholung durch den Verein „Frauenhilfe“ erfolgen soll. Erfreulicher Weise ergaben in letzter Zeit Übersiedlungen erwünschte Abgaben ans Brockenhäus. Der Befürchtung, daß durch das Brockenhäus die Armen verlutzt würden, sei entgegengehalten, daß es in jeder Haushaltung im Laufe eines Jahres eine größere Menge von Abfällen auch von Kleidungsstücken gibt, die man einem Armen nicht schenken kann, weil er dafür keine Bewertung hat. Die Käufer im Brockenhäuse jedoch rekrutieren sich aus jener Volksschicht, die zumeist im allerhärtesten Kampfe ums Dasein stehen, die den Lebensunterhalt für sich und ihre Familie in saurer Arbeit verdienen und es als Wohltat empfinden, notwendige Anschaffungen bei angemessen herabgesetzten Preisen machen zu können. Der Verkauf findet von nun an regelmäßig jeden Samstag von 2 bis 4 Uhr im Brockenhäus, Burggasse 44 (neben dem Versorgungshaus) statt. — Mittwoch den 22. März um 5 Uhr nachmittags findet im Verein „Frauenhilfe“ ein Vortrag des Herrn Prof. Dr. Mühlbacher über „die römische Frau“ statt, und zwar in einem Parterre-Schulzimmer des Gymnasiums. Eintritt frei. — Der Beginn des Frühjahr- und Sommermodistenkurses wurde für den 30. März angezeigt. Teilnehmerinnen können noch angemeldet werden. Auskunft im Geschäft Michelitsch.

Silberne Hochzeit. Am 11. d. M. feierten Herr Johann Voit, Magazinsmeister d. Südbahn, mit seiner Gattin Marie, geb. Schmalz im Kreise ihrer Verwandten und Freunde das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Ortsgruppe Rothwein des Deutschen Schulvereines hielt am 13. März im Gasthause Zur Linde ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß die Mitgliederzahl trotz einiger Todessfälle und mehrerer Austritte wegen Übersiedlungen infolge der Werbung neuer Mitglieder 55 beträgt. Der Kassenbericht wurde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Nach Prüfung der Belege durch die Herren Martin Spindler und Franz Schunko wurde dem Säckelwart Oberlehrer Rupprich die Entlastung erteilt. Bei der Neuwahl wurden gewählt folgende Herren: Josef Laufer d. A., Obmann; Alois Pischinger, Obmannstellvertreter; Emil Rupprich, Säckelwart; Andreas Trofanić, Säckelwartstellvertreter; Max Grilež, Schriftführer; Josef Zöhrer, Schriftführstellvertreter; Josef Holnhaner d. A.,

Georg Mandl und Franz Schunko, Beiräte. — Schließlich wurde auf Antrag des Lehrers Grilez der einstimmige Beschluss gefasst, bedürftige Schulkinder in den Wintermonaten mit warmer Suppe zu betreuen. Mit der Durchführung derselben wurden die Herren Grilez, Laufer, August Lohrig, Bischunder, Rupprich, Spindler und Zöhrer betraut.

Der Südmark-Unterhaltungsabend nimmt heute abends 8 Uhr im unteren Kasino-Konzertsaale seinen Anfang. Wir haben des öfteren schon über die Vorzüge des mitwirkenden Reinholz-Quartetts (Mitglieder des Grazer Opernorchester), über den köstlichen Humor der beiden Coupletjänger, der „Kloane Gaiker“ und der Nazi Tomaschek aus Graz, gesprochen, so daß wir heute sonst nichts mehr hinzufügen können als den Wunsch, daß sich heute abends alle Südmärker vereinigen mögen. Eröffnung der Zahlstelle halb 8 Uhr. Südmarkmitglieder bezahlen. Familienmitglieder mitbetrifft, 1 Kr. per Person. Nichtmitglieder 2 Kr.

Frühstückskonzert im Kasino. Zu Ehren aller Peperln veranstaltet der Besitzer der Kasino-Gastwirtschaft morgen Sonntag den 19. d. ein Frühstückskonzert, für welches das aus Mitgliedern des Grazer Opernorchester bestehende Reinholz-Quartett gewonnen wurde. Es wird eine große Zahl von Vortragsstücken für Wiener Schrammelmusik und auch für Posthorn bringen. Dieses Konzert beginnt um halb 10 Uhr vormittags und endet um 12 Uhr. Der Eintrittspreis ist ein sehr mäßiger, 40 Heller, der für so vorzügliche Künstlerleistungen ein geringer genannt werden muß.

Todesfall. Nach langem Leiden starb hier gestern Fräulein Anna Nendl. Sie wird Sonntag um 5 Uhr von der Leichenhalle des Stadtfriedhofes aus zur letzten Ruhe gebracht.

Für die deutsche Schule in Böhnitz haben weitere Bausteine gezeichnet: Johann Joger, Böhnitz 20 Kr. Franz Reiningger, Böllschberg 20, Johann Borič, Leitersberg 10, Josef Dusitsch, Böhnitz 10, Johann Lebaritsch, Böhnitz 20, Alois Kokol, Böhnitz 20, Josef Günther, Böhnitz 30, Wilhelm Linner, Leitersberg 20, Josef Hruschka, Böhnitz 20, Stefan Fischel, Böhnitz, 20 Kronen. Weitere Spenden, resp. Zeichnungen an den Obmann der Schulvereinsgruppe Böhnitz Ing. Eugen Pilz erbeten.

Zur Jahresversammlung der Schulvereinsgruppe Pobersch, über welche wir bereits berichtet haben, wird uns ergänzend noch mitgeteilt: Obmann Herr Striedinger eröffnete die Versammlung und begrüßte die Erschienenen, worauf Schriftführer Herr Efferl den Tätigkeitsbericht verlas. Sodann erstattete Zahlmeister Herr Zaff den Kassabericht, aus welchem zu entnehmen war, daß die Ortsgruppe einen Betrag von 662 Kr. 84 H. an die Hauptleitung in Abfuhr brachte, und zwar: aus dem Festträdgnis 302 Kr. 67 H., Gründerbeitrag 50 Kr., Mitgliedsbeiträge 137 Kr. und an Sammelturmerträgnissen 137 Kr. 17 H. Die Ortsgruppe zählt 63 Mitglieder. Die Kassagebarung wurde durch die von der Versammlung gewählten Rechnungsprüfer Herren Oberlehrer Seidler und Kaufmann Holzer geprüft und in Ordnung befunden und dem Zahlmeister über Antrag des Herrn Oberlehrer Seidler der Dank ausgesprochen und ihm von der Versammlung die Entlastung einstimmig erteilt. Bei der hierauf vorgenommenen Neuwahl der Ortsgruppenleitung wurden nachfolgende Herren einstimmig gewählt: Obmann Oberlehrer Alois Seidler, Obmannstellvertreter Franz Striedinger, Schriftführer Lehrer Anton Legat, Schriftführerstellvertreter Gustav Efferl, Zahlmeister Johann Zaff, Zahlmeisterstellvertreter Lehrer Adolf Ferner, Beiräte: Franz Roiko, Kasper Jerusch, Bartholomäus Gusek und Fritz Schwertner. Als Vertreter in die Gauleitung Herr Oberlehrer Alois Seidler. Der neue Obmann Herr Oberlehrer Seidler richtete sodann in längerer Ausführung warme Worte an die Mitglieder und die Anwesenden, recht eifrig und tatkräftig für die Sache des Deutschen Schulvereines einzutreten, um sich durch eine große Zahl von Mitgliedern dem Deutschen Schulverein gegenüber dankbar zu zeigen für die so überaus namhafte Unterstützung, die er der Gemeinde zum Aufbau des zweiten Stockes der Schule zuteil werden ließ. Herr Zaff gedachte noch des Ablebens zweier verdienter Mitglieder, der Herren Wetscherling und Efferl d. A., worauf sich die Versammlung zum ehrenden Andenken von den Söhnen erhob. Hierauf wurde die Versammlung vom Ob-

mann geschlossen. Den Abschluß machte dann noch ein Rundgang des Fräulein Mimi Roiko mit dem Sammelturm in bekannt eifriger und tätiger Weise.

Buchdrucker-Geselligkeits-Club „D'Gmoa“ in Marburg. Dieser noch junge Club tritt am Samstag den 1. April zum ersten Male mit einer Veranstaltung in die Öffentlichkeit. An diesem Tage veranstaltet er in den Räumen der Gambrinus halle einen Familienabend mit Tanz, humoristischen Vorträgen, theatralischen Aufführungen, Musik, Tombola. u. s. w. Aus ganz besonderer Gefälligkeit erklärte das beliebte Mitglied unserer Bühne, Herr Georg Marlow, seine Mitwirkung. Bürger nicht schon die Vorträge dieses Künstlers für einen hervorragenden Kunstgenuss, so gewinnt der Abend erhöhtes Interesse durch das Auftreten von Russlands bedeutendstem Violinvirtuosen v. Demlov. Dem Klubausschuß ist es gelungen, diesen genialen Künstler, der sich auf einer Konzerttournee befindet, zu einem einmaligen Aufstreten zu bewegen. Eingestreut in sämliche Programmnummern sind Musikvorträge eines vorzüglichen Streichquintetts. Al dies läßt einen genügsamen Abend voraussehen, und wünschen wir den Jüngern Gutenberg's vollen Erfolg. — Der Eintrittspreis beträgt 60 Heller an der Kasse, 40 Heller im Vorverkauf; Familienkarte für 3 Personen Kr. 1.50. — Beginn des Familienabends 8 Uhr abends.

Original Wiener Damen-Orchester (Direktion Portugal). Diese bestbekannte, in ihren Leistungen erstklassige Damenkapelle konzertiert seit Donnerstag in Frau Schneider's „Pilsner-Heller“ in der Freihausgasse. Aus Anlaß der Josefseier gelangt heute Samstag und morgen Sonntag ein besonders ausgewähltes Programm zum Vortrage. Allen Freunden echter Wienermusik empfehlen wir den Besuch schon deshalb, weil es die zwei letzten Konzerte dieses Damen-Orchesters in Marburg sind. — Beginn 8 Uhr abends. Eintritt 60 Heller.

Gründungsfeier der Südbahner-Schulvereinsgruppe. Die Südbahner-Ortsgruppe Marburg des Deutschen Schulvereines veranstaltet am 24. März im unteren Kasinoaal ihre Gründungsfeier. Ihre gefällige Mitwirkung haben zugesagt: die Südbahnliedertafel, die Musikrunde der Unterländer, die Bauernrunde von Brundorf sowie die Herren Kölle und Sonne. Eintritt frei. Beginn 8 Uhr abends. Die Festrede wird der Obmannsstellvertreter des Deutschen Schulvereines in Wien und Referent für Steiermark, Herr Dr. Baum halten, der selbst ein Südbahner ist.

Spar- und Kreditverein der Arbeiter in Marburg. Die am 10. Februar in der Gambrinus halle abgehaltene 39. Hauptversammlung wurde bekanntlich nach stürmischen Szenen, welche durch die Obmannwahl herbeigeführt wurden, abgebrochen. Kürzlich fand nun in der Gambrinus halle die Fortsetzung der ersten Versammlung statt, und zwar unter weit stärkerer Beteiligung, als das erstmal. Dem vom Vorstande (Obmann Herrn Mandl) erstatteten Tätigkeitsberichte ist zu entnehmen, daß der Stand der Mitglieder am Schlusse des Berichtsjahres 786 betrug. Der Geschäftsverkehr erreichte eine Höhe von Kr. 309.108.98. Die eingezahlten Anteilseinlagen betrugen Kr. 3052,—, die eingelegten Spareinlagen Kr. 50.216.34, die rückgezahlten Vorschüsse Kr. 82.461.80, Zinsen von Vorschüssen Kronen 8000.92 usw. Unter den Ausgaben befinden sich folgende Posten: gegebene Vorschüsse Kronen 86.317.80, behobene Anteilseinlagen Kr. 3572,—, behobene Spareinlagen Kr. 5433.67 usw. Der erzielte Reingewinn beträgt Kr. 2955.19. Dem Rechnungsleger wurde nach dem Berichte der Rechnungsprüfer einstimmig die Entlastung erteilt. Die Wahl des Obmannes, welche den Angelpunkt der vom Genossen Petelinschek geleiteten parteipolitischen Bestrebungen bildete, wurde satzungsgemäß geheim mittels Stimmzetteln durchgeführt. Von 205 abgegebenen Stimmen erhielt der bisherige Obmann Herr Anton Mandl 158 Stimmen, Herr Petelinschek 45, ein Stimmzettel war leer. Dieses Wahlergebnis wurde mit lebhafter Genugtuung der um das Wohl des Vereines in Sorge gewesenen Mitglieder aufgenommen. Statt Erhöhungswahlen in den Auschluß mußte die Neuwahl des gesamten Aufsichtsrates vorgenommen werden, weil dieser nach den stürmischen Vorfällen der ersten Versammlung seine Stellen niedergelegt hatte. Es wurden gewählt die Herren Hermann Dobay, Jakob Koch, Max Hawatschek, Franz Steinacker, Franz Fischer, Otto Tremmel, Wenzel Woschinek, Alois Huber, Franz Meieritsch, Ant. Kosar, Alois Hanke und Adam Seriak; Ersatzmänner:

die Herren Johann Kreppel, Blasius Eschelesnit, Felix Wolatsch, Alois Gollob, Georg Sternscha und Johann Stetsitsch. — Verbandsrevisor Herr Bödeker aus Graz, welcher früher die Vereinsgebarung geprüft hatte, hielt einen Vortrag über das Kreditgenossenschaftswesen, dem von der Versammlung mit größtem Interesse gelauscht wurde. — Wir beglückwünschen den Verein und seine Mitglieder dazu, daß nunmehr wieder die Gewähr eines erfolgreichen und selbstlosen Gebarens geboten ist. Die schweren Besorgnisse, welche die Mitglieder wegen der Obmannwahl und wegen der etwaigen Verwendung der Vereinsgelder zur Sanierung des Konsumvereines hegten und welche zu zahlreichen Kündigungen führten, sind nun vorüber. Wie groß diese Besorgnisse waren, ging nicht nur aus den Kündigungen her vor, sondern auch aus der übergroßen Beteiligung der Mitglieder an der zweiten Versammlung, welche infolge der Mitteilungen der „Marburger Zeitung“ ein ganz anderes Abstimmungsresultat und -Bild boten.

Der Germanenverband „Alldutschland“ hielt vorgestern in Fuchs' Hotel seine Jahreshauptversammlung ab. In Verhinderung des Verbandsobmannes Pfarrer Ludwig Mohnert eröffnete und begrüßte das Verbandsmitglied Dr. Albiner die Versammlung. Der hierauf zur Verlesung gebrachte Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr zeigte leider eine geringe, jedoch erstaunliche Arbeitsleistung. Vom nationalen Bewußtsein getragen, war der im Sinne Schönerers gedachten völkischen Sache in allen Belangen Rechnung getragen, die wenigen Verbandsabende zwecks völkischer Erziehung durch eine Reihe von Vorträgen nationalen und völkischen Inhaltes ausgefüllt. Verbandsmitglied Zellner trug den von den Rechnungsprüfern Wagner und Höning als richtig befundenen Säckelausweis vor, wofür ihm die Versammelten den Dank zollten und die Entlastung erteilten. Die hierauf erfolgte Neuwahl ergab den Verbandsausschuß, der aus nachstehenden Herren besteht: Dr. Josef Albiner, Pfarrer Ludwig Mohnert, Franz Temm, Assistent, Gustav Höning, Handelsangestellter, Karl Spaltl, Lehrer, Julius Zellner, Handelsangestellter. Der Monatsbeitrag wurde mit 40 H. belassen. Bezüglich der Verbandstätigkeit wurde beschlossen, allmonatlich zwei Abende abzuhalten. Dr. Albiner sprach das Schluswort. Den Germanenverband als Samelpunkt alddeutsch Gesinnter bezeichnend, forderte er die Versammelten auf, mit einer erhöhten Mitgliederwerbung einzusezen, den Verband auszustalten. Daß es höchst an der Zeit ist, den nationalen Geist in der Bevölkerung Marburgs zu beleben, müssen die Ereignisse slawischer Unvereinheit lehren. So wolle er unter Hinweis auf die nationale Not nochmals die Versammelten auffordern, in der kommenden Zeit alles daran zu setzen, durch eine rührige Arbeit im Germanenverband deutsches Volkstum zu schützen. Mit der Absingung des alten Trugsliedes, der „Wacht am Rhein“, wurde die einmütig verlaufene, zu neuem nationalen Wirken anregende erste Jahreshauptversammlung des Verbandes geschlossen.

Bioskop-Theater. Zehn auserlesene Neuheitsnummern enthält das heute beginnende Festprogramm des Kinematographen beim Hotel Stadt Wien. Am Kongo in Afrika und Offiziersturnschule in Potsdam sind hochinteressante Originalnaturaufnahmen, dramatische Schauspiele voll packender Wirkung sind der Alpenjäger nach F. v. Schiller und Indianer-Drama von ersten Künstlern dargestellt. Sensationell ist eine Episode aus der französischen Revolution, welche unbedingt alleseits Beifall finden wird und dies umso mehr, als dieser Film in kunstvoller Farbenphotographie von einer Pariser Firma ausgeführt ist. Für Unterhaltung ist wie immer bestens gesorgt durch die hochkomischen Schlager Fritzhänen auf dem Kriegspfad, Tante Adelheid zu Besuch, Immer höher, Ein paar Stiefel und Unvorhergesehene Vorstellung. Morgen Sonntag sind vier Josephsfestvorführungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr; an Werktagen stets von 8 bis halb 10 Uhr.

Selbstmord eines Gastwirtssohnes. Der noch nicht 19 Jahre alte Ernest Scharrer, welcher bei seinem Vater in der Gastwirtschaft zum schwarzen Adler als Schankbursche beschäftigt war, schob sich gestern abends in einem Zimmer aus einem Revolver eine Kugel in den Kopf, was dessen sofortigen Tod herbeiführte. Der Lebensüberdrüssige war sehr jähzornig und hatte sich vorher zu dem Dienstpersonal geäußert, daß er sich erschießen werde. Kaum hatte er sich in ein Zimmer eingesperrt, krachte schon der Schuß. Am Tage zuvor verlangte

Ernst Tschärre sein Arbeitsbuch und wollte von Marburg abreisen, wozu er auch das nötige Reisegeld von seinem Vater erhielt. Nähere Umstände über die unmittelbare Ursache der Tat sind unbekannt.

Moritz R. v. Schreiner †. Gestern früh verschied in Graz im Alter von 87 Jahren das Herrenhausmitglied Dr. Moritz Ritter v. Schreiner. Der Verstorbene begann 1848 als Journalist seine Laufbahn, war später als Rechtsanwalt und als Bürgermeister von Graz und schließlich als Landesausschussbesitzer tätig. Mit ihm scheidet einer der besten Vertreter der alten Zeit aus dem Leben, der schon die slawische Gefahr zu einer Zeit erkannte, als die guten Deutschen noch im Allerweltsdusel lebten.

Panorama International. Die Landschaften, durch welche die Mariazellerbahn führt, sind noch bis morgen Sonntag abends zu besichtigen und da sie viel Schönes bieten, möge die Gelegenheit fleißig benutzt werden. Von Montag an besuchen wir München und sehen u. a. Prunkgemächer der königlichen Residenz, die viel Interessantes zeigen. Auch das Hofbrauhaus, die Theresienwiese, wo das Oktoberfest abgehalten wird, befinden sich unter den hübschen Bildern.

Familienabend. Die Ortsgruppe Marburg des Militärzertifikatistenvereines hält morgen Sonntag abends mit dem Beginne um 7 Uhr in der Gambrinushalle einen Familienabend mit musikalischen und gesanglichen Vorführungen ab.

Großes Bühnenkonzert. Das am 12. März in den unteren Kasinoräumen stattgefundene, vom Bühnenlehrer Rudolf und seiner Tochter Justine Florian veranstaltete Konzert erfreute sich eines sehr guten Besuches. Von 32 vollblütenden Bühnen ausgeführt, klangen die Chöre rauschend durch den Saal. Das Zusammenspiel war durchwegs großartig und legte Zeugnis ab von den emsigen, mühevollen Vorproben, sowie auch von dem Können der leitenden Personen. Von den zum Vortrag gebrachten Stücken seien besonders hervorgehoben: Ein früher Traum, Tonstück von Eb. Nill, vorgetragen von den Stadtschulratssekretärstöchtern Frl. Hansi und Anny Steiner, Weihnachtstraum, Reverie von Heinrich, vorgetragen von Fräulein Anna Gugnilar und Irene Hlawatschel, das prächtige Solo Nr. 7, Schloß wohl du süßer Engel, Tonstück von J. H. Kasteneder, wobei besonders Fräulein A. Gugnilar, Maschinführerstochter, ihr tadelloses Können verriet und das Terzett Nr. 9, Ein Abend am Königssee, Reverie von Franz Kolbacher. Fast sämtliche Stücke mußten wiederholt werden. Fräulein Justine Florian erhielt mehrere Blumenspenden und Geschenke. Herr Rudolf Florian einen Vorbeerkrantz, der eine namhafte Spende enthielt. Das Tänzchen, das nach Programmschluss folgte, hielt alle Tanzlustigen bis in die frühen Morgenstunden beiwohnen.

Zur Wahl in die wechselseitige Brand-schadenversicherungsanstalt. Im Sinne des von uns kürzlich veröffentlichten Aufrufes empfiehlt der Hausbewerberverein für Marburg und Umgebung zur am 30. März stattfindenden Wahl der Vereinsabgeordneten des ersten Wahlbezirkes noch die Obmänner der Gemeindesparkasse, des Handelsgremiums und der landwirtschaftlichen Filiale in Marburg zu wählen, also die folgenden Herren: Karl Pfeiffer, Karl Wolf und Emanuel Pfeiffer. Die unterschriebenen Stimmzettel können in der Kanzlei des Vereines der Hausbewerber, Schillerstraße 8, oder in der Verwaltung des Blattes abgegeben werden, wenn die geehrten Wähler nicht direkt nach Graz durch die Post einsenden wollen.

Festnahme eines Geflügeldiebes. Der berüchtigte 63jährige Geflügeldieb Martin Wertsch aus Rann, Bezirk Pettau, welcher oftmaß gerichtlich abgestraft worden ist, wurde von der Sicherheitswache hier festgenommen und heute dem Kreisgerichte eingeliefert, weil er in der Umgebung von Kreuzdorf neuerdings mehrere größere Geflügelstähle verübt hat und deshalb von der Gendarmerie gesucht wurde.

Eine Kindesmörderin. Aus Rann wird berichtet: Die von ihrem Manne getrennt lebende, jetzt als Magd in Pirschendorf bei Rann dienende Josefa Preßler brachte am 6. Oktober 1910 ein Kind zur Welt, welches sie sodann in Felsen wickelte und unter das Bienenhaus ihres Dienstherrn versteckte. Erst heuer in diesem Monate wurden an dieser Stelle Skelettreste gefunden und von den Sachverständigen als von einem neu geborenen Kind herrührend, erkannt. Da der Ehemann der Preßler sich in Deutschland aufhält und sie während dessen

Abwesenheit mit einem gewissen Johann Ogoreuc ein Liebesverhältnis einging, hat sie das Kind aus Furcht vor ihrem Manne aus der Welt geschafft. Josefa Preßler wurde verhaftet und dem Bezirksgerichte Rann eingeliefert.

Gefunden wurde in der Zeit vom 1. bis 28. Februar: ein Geldtäschchen mit etwas Geld und zwei Ringen, eine Krawattennadel, eine silberne Damenuhr, eine Geldnote in Bönnighofen, eine Nickeluhr samt Kette, ein Geldtäschchen mit Geld, ein Metallarmband, ein Geldtäschchen mit Geld, ein Wettermantel am Eisplatz, eine Nickeluhr samt Kette und ein Geldbetrag ohne Tasche. Diese Gegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes am Polizeiamte behoben werden.

Hinweis. Der Vorstand des „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“ lädt in dem der heutigen Nummer beigefügten Prospekt zum Beitritt ein. Für den Jahresbeitrag von Kr. 5·80 kann wohl kaum ein reichhaltiges Programm erwartet werden. Der monatlich erscheinende, sehr hübsch ausgestattete Kosmos, Handweiser für Naturfreunde und fünf Bändchen von ersten naturwissenschaftlichen Autoren (es mögen nur Bölsche, Deller, Floerike, Koelsch, Weule genannt sein), sind Veröffentlichungen, die für die Hausbibliothek des modernen Menschen eine wertvolle Bereicherung bilden. Der Beitritt kann durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz in Marburg erfolgen, daselbst sind auch Prospekte und Probehefte zu haben.

Schaubühne.

Benefize Well. Ob die harmlose, aber doch recht unterhaltende Komödie *Husarenliebe*, die Benefiziantin Frl. Well oder — ihr Hosenrock die mächtige Anziehungskraft auf unser Publikum ausgeübt haben, ist im Grunde genommen gleichgültig. Die Hauptache ist — wenigstens für die Benefiziantin — daß das Haus außerordentlich gut besucht war und für uns, daß recht flott gespielt wurde, daß alles mit Lust und Liebe bei der Sache war und daher auch diejenige, welche nicht nur um des Hosenrocks willen den Musentempel aufgesucht, vollauf auf ihre Rechnung kamen. Von den Darstellern erwähnen wir neben Fräulein Well, die einen trotz Ungezogenheit und Bummelwitz reizenden Bockfisch recht anmutig verkörperte, in erster Linie Herrn Dir. Fischer, der mit der köstlichen Darstellung des Husarenrittmeisters Berenhißchallende Heiterkeit erweckte. Der stramme Leutnant Orloway des Herrn Vollmann führte uns den unwiderstehlichen Herzenbrecher glaublich vor Augen. Recht wirlsam charakterisierte Herr Dr. Schippel den hilflos ungeschickten Professor. Das Brüderpaar Barkos war bei den Herren Lamberg und Gerold gut aufgehoben; auch der unglücklich liebende Dichterling (Herr Römer) und der aufgeregt Polterer Hüppig (Herr Probst) waren auf ihrem Platz. Von den Damen sind noch die statliche Frau Konsul des Frl. Korn und in kleineren Rollen Frl. Zotti und Berté (nicht Kerner, wie es am Theaterzettel hieß) zu nennen. Als Zwischenmusik brachte unser Orchester unter der strammen Leitung des Herrn Kapellmeisters Harnér die ungarische Opernspiel-Ouvertüre von Károly Bela zum Vortrage, die, dem Milieu der Komödie gut angepaßt, stürmischen Beifall auslöste.

Aus dem Gerichtssaale.

Die Diebstahle im Kaufmannshause. Die Warendiebstähle bei Tautscher; ein Dreißigkronenzeuge als Haupt der Diebstahle.

Marburg, 18. März.

Vor dem Erkenntnisgerichte stand heute wieder einer jener Dreißigkronenzeugen, die nach den bekannten Marburger Demonstrationen von der slowenisch-nationalen Parteileitung gegen ein Handgeld von 30 Kr. für jeden Mann als beeidete Gerichtszeugen gegen deutsche Marburger aufgenommen wurden und deren Aussagen derartig waren, daß Dr. Mravlag bei jener Gerichtsverhandlung laut in den Saal hineinrief: Wir können beweisen, daß hier Meinende geschworen wurden! Fast alle diese Burschen haben nochher wegen verschiedener Verbrechen im Kreisgerichte eine andere Rolle gespielt, als jene, in der sie damals gegen ein Honorar von 30 Kr. auftraten. Einer dieser Zeugen ist heute als Haupt einer Diebstahle des Verbrechens des Diebstahls angelagt; es ist dies der 40jährige,

in Pölltschdorf geborene, katholische, verheiratete Josef Sinitz, Geschäftsdienner in Marburg. Mit ihm sind des gleichen Verbrechens angeklagt die 28jährige, in St. Veit bei Pettau geborene Johanna Schmigoz, ledige Köchin in Marburg, und die 25jährige, in Oberhaag bei Wies geborene Johanna Neuwirth, lediges Stubenmädchen in Marburg. Den Angeklagten wird folgendes zur Last gelegt. Am 10. Jänner 1911 bemerkte der Kaufmann Franz Tautscher in Marburg, daß die bei ihm als Stubenmädchen bedientete Neuwirth in ihrem Kasten verschwiegene aus seinen Geschäften herrührende Waren aufbewahrt hatte. Bei der Einfriede durchsuchung, die hierauf bei ihr und der Köchin Schmigoz vorgenommen wurde, wurden vorerst Waren im Werte von 83 Kr. 50 H. gefunden, die aus dem Geschäft Tautschers gestohlen worden waren. Beide Dienstmädchen gaben anfänglich an, die gestohlenen Waren von dem ebenfalls bei Tautscher bedienten Sinitz erhalten zu haben. Nur hinsichtlich von sechs Hemden, einem Teppich und drei Bettdecken erklärte die Neuwirth, dies selbst gestohlen zu haben. Sie gab weiter an, vor etwa drei Wochen eine Kiste mit ebenfalls von Sinitz erhaltenen Waren zu ihren Eltern in Rann bei Pettau geschickt zu haben. Bei der nun bei Sinitz vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden Waren im Werte von 96 Kr. 6 H. gefunden; Sinitz gab zu, diese seinem Dienstgeber gestohlen zu haben. Die nach Rann geschickten Sachen wurden dort noch gefunden und von Herrn Tautscher auf 137 Kr. 15 H. bewertet, so daß die bei der Diebstahlsgesellschaft vorgefundenen gestohlenen Waren allein schon einen Wert von 316 Kr. 71 H. haben. Außerdem wurden aber im Laufe der Voruntersuchung sowohl im Besitz der drei Angeklagten, als auch bei deren Angehörigen Waren und Warenreste gefunden, die ebenfalls aus Tautschers Geschäft gestohlen worden waren. Der Wert dieser Sachen beträgt 240 Kr. 71 H., so daß der feststellbare Gesamtwert der gestohlenen Waren mindestens 557 Kr. 52 H. beträgt. Ob und wieviel noch außerdem gestohlen wurde, läßt sich nicht feststellen, da die Angeklagten nur die Diebstähle jener Waren zugeben, die noch gefunden wurden. Unter den gestohlenen Waren befanden sich: zwei Ballen Linzerwebe (48 Kronen), ein Ballen Flanellbarchent (32 Kr. 20 H.), ein Ballen weißen Barchent (12 Kr. 50 H.), blauer Barchent (32 Kr. 72 H.), ein Ballen Flanell (14 Kr. 40 H.), ein Ballen Cloth (28 Kr.), Flaumfedern (37 Kr. 50 H.), fünf Bettuchlein (25 Kr.), ferner Teppiche, Unhängtücher, Bettdecken, Deckenwolle, Couvertdenken, Flanelldecken, Strümpfe, Socken, Hemden, Unterhosen, Bettvorleger usw. Da sich die Angeklagten in ihren Verantwortungen widersprechen, indem die beiden Dienstmädchen den Geschäftsdienner Sinitz als Haupttäter bezeichnen und von ihm den größten Teil der bei ihnen vorgefundenen Waren erhalten haben wollen, Sinitz dagegen die Köchin Schmigoz als diejenige angibt, die ihn zuerst auf den Gedanken gebracht habe, seinen Dienstherrn zu bestehlen, von der Neuwirth aber behauptet, daß diese selbst eine große Anzahl von Diebstählen begangen habe, die sie ihm nun selbst zur Last lege, erscheint die Annahme gerechtfertigt, daß die drei Angeklagten sämtliche Diebstähle im Einverständnis miteinander unter gegenseitiger Unterstützung, also als Diebstahlsgenossen begangen haben, welche Annahme umso gerechtfertigter ist, als dieselben ja in einem Geschäftshause bedientet waren, daher immer Gelegenheit hatten, sich die entwendeten Waren zuzustellen, gegenseitig als Aufpasser zu fungieren und



SUNLIGHT

SEIFE bietet die beste Garantie gegen die vorzeitige Abnutzung der Wäsche.

Sie ist milde und rein und kann deshalb zum Reinigen auch der feinsten Kleidungs- und Zierstücke, Seidenstoffe, Flanelle, Spitzen u.s.w. Verwendung finden.

SUNLIGHT SEIFE erfreut sich einer über die ganze Erde reichenden Verbreitung.

Doppelstück
zu 30 H., acht-eckiges Stück
zu 16 H.



einander die Vollbringung der Diebstähle und daß Förschaffen der gestohlenen Waren zu erleichtern.

Nach durchgeführttem Beweisverfahren wurde Sinitz zu vier, die Schmidgötz zu fünf und die Neuwirth zu drei Monaten schweren Kerker verurteilt. Hinsichtlich des Sinitz nahm der Geschäftshof bei der Strafbemessung auf dessen Familie Rücksicht. — Dr. Rosina, die Posojilnica und die windischen Agitators-Hochwürdigen können auf ihre Dreißigkronenzeugen, welche sie gegen die deutsche Marburger Bevölkerung warben, wahrlich nicht stolz sein!

Danksagung.

Frau f. u. f. Rittmeistersgattin Wilhelmine Badl-Gerlach hat dem gesetzten Ortsvereinrate den namhaften Betrag von 616 Kr. 70 H. gespendet, welcher als Erträgnis des von Frau Wilhelmine Badl-Gerlach veranstalteten Wohltätigkeitskonzertes den Armen der Stadt gewidmet wurde. Der hochherzigen Spenderin, welche sich mit ihrer Kunst in den Dienst der Wohltätigkeit stellte, sowie allen Mitwirkenden an diesem schönen Konzerte sei hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Ortsvereinrat Marburg, am 17. März 1911.

Der Vorsitzende: Dr. Johann Schmideder.

Briefkasten der Schriftleitung.

Wegen Raummanget müssen mehrere Einsendungen zurückgestellt werden.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den 19. März 1911, nachmittags 2 Uhr, ist der 1. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Fritz Günther.

Der Tauwind weht von Mittag her

und er bringt für empfindliche Menschen eine Menge bedenklicher Erscheinungen mit: Husten, Heiserkeit, ernste Katarrhe, Atemnot infolge Verschleimung etc. So kommt es, daß das Frühjahr manchem gefährlich wird und den Grund zu ernsten Erkrankungen legt. Man sollte darum stets Fahs' echte Sobener Mineralpastillen zur Hand haben, die allen diesen Gefahren gegenüber ausgezeichnete Dienste tun. Man kauf sie für Kr. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunzert, I. u. I. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Haben Sie Schmerzen?

Rheumatische, gichtische, Kopfweh, Zahnschmerzen? Haben Sie sich durch Lustzug, Erfaltung was zugezogen? Versuchen Sie doch den schmerzlindenden, heilenden, stärkenden Feller's Fluid m. d. M. „Eisapflid“. Der ist wirklich gut! Das ist nicht bloß Reklame! Probeteduzend 5 Kronen franco. Erzeuger nur Apotheker Feller in Stibica, Eisapflid Nr. 269 (Kroatien).

HEU,

nicht 3 Waggon, sofort abzugeben.
Freiherr von Twidelsche Gutsverwaltung. 1189

Oelgemälde

und anderes wird wegen Übersiedlung billig verkauft. Kaiserstraße Nr. 9, parterre. 1192

Schuhmacher

welche keine Beschäftigung haben, finden welche. Nähere Adresse in der Berw. d. Bl. 1110

Gärtnerlehrling

wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen. Freiherr v. Twidelsche Gutsverwaltung. 1188

Zimmer

hübsch möbliertes, gassenseitiges Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Kaiserstraße 4, 2. Stock rechts.

Schöne Wohnung

sonnig, zwei große Zimmer, Küche, Zubehör, Gartenanteil zu vermieten. Magdalenenstraße 21, Nähe der Kadettenschule. 1178

Gelddarlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 Kr. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen.

befoigt rasch und direkt Alexander Arntstein, Budapest, Tökölistraße 34. Retourmarke. 1190

ADRESSEN

aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbüro Josef Rosenzweig und

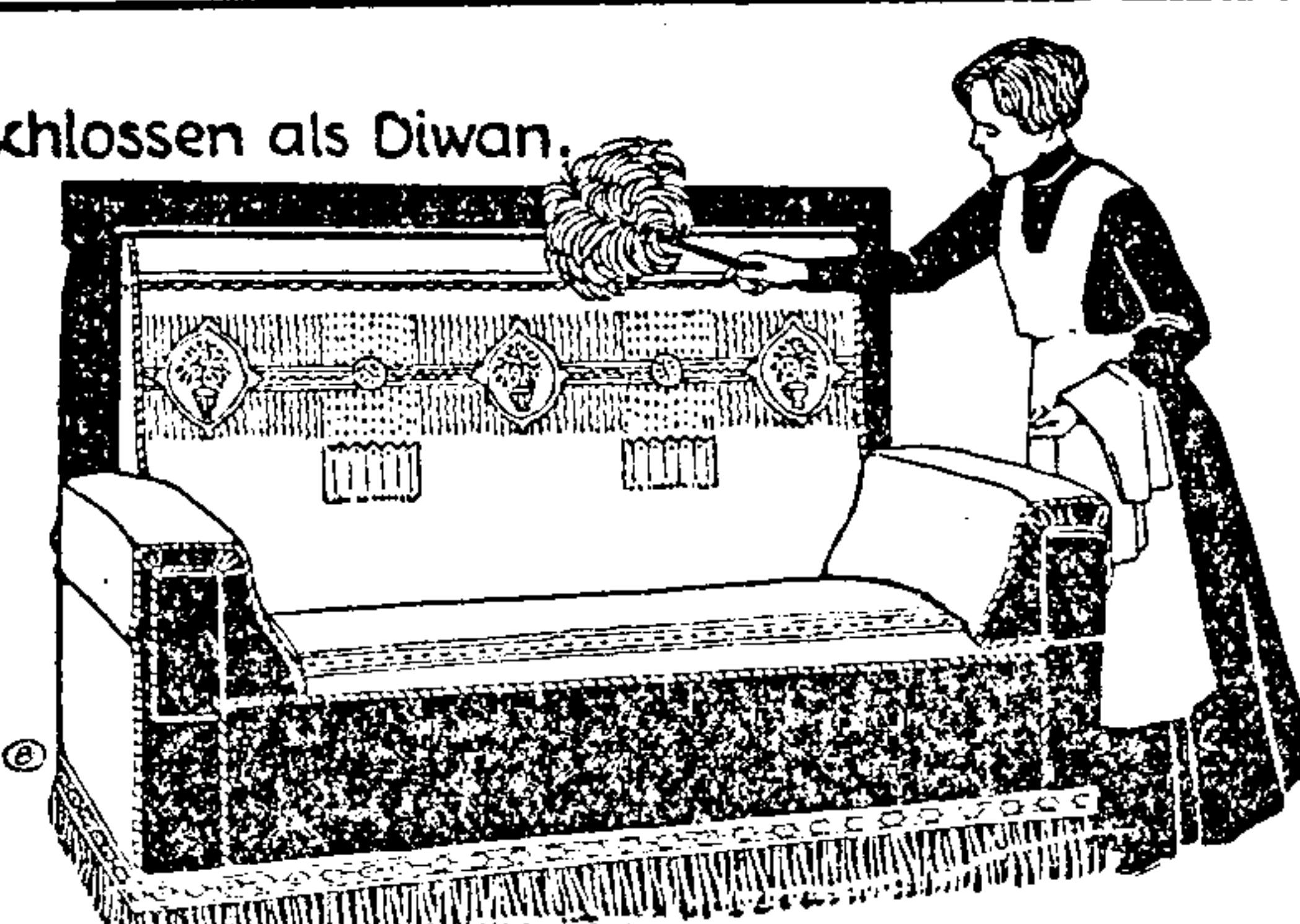
Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3. Tel. 16881. Budapest V., Nadorutza 20. Prospekte franco. 3342

Zum Beginn der Saison

empfehle ich mein reichsortiertes Lager von in und ausländischen, modernsten Anzug-, Raglan- u. Überzieher-Stoffen. Modernste Ausführung zu en billigsten Preisen. Großes Lager in fertigen Kleidern. Herren-Anzüge von 20 Kr., Burschen-Anzüge von 14 Kr., Knaben-Anzüge von 8 Kr., Kinder-Kostüme von 6 Kr. aufwärts.

Um zahlreiche Aufträge ersucht hochachtungsvoll Franz Diverlin, Schneidermeister, Tegethoffstr. 30

Ein Griff ein Bett.



Patent-Divan

für Speise-, Herren- und Schlafzimmer

in jeder beliebigen Farbe und Fasson im

Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstrasse 19.

Vertretung für Marburg und Umgebung Patentmöbelfabrik Jaekels Nachf., Wien VII.

K. k. priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital Kr. 40,000.000, Reservefonds Kr. 10,500.000
Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bielitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg,
Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Gilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme

von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o



Von Heereslieferungen 1910

übrig gebliebene Leintücher, feste, kernige, schönste Flachsleinwand. 150/225 cm groß, unterm Wert à Stück 2 Kr. 70 h. Probesendung 6 Stück per Nachnahme. Wird eventl. zurückgenommen.

Leinenfabrik JOS. KRAUS, Nachod 103, Böhmen.

Jede Art Leinenmuster für Haushalt und Ausstattung kostenlos. 91

Sanatorium Friedensheim

für Nervenranke und Ruhebedürftige. Mäßige Preise. Prospekte durch Dr. Čeh, Post Ober-Št. Kunigund bei Marburg a. D. 994



Größte Auswahl für 1911.

Damenmode- Neuheiten.

**Kostümstoffe
Seide für Blusen
Wollblusen
Voile de laine**

Waschstoffe.

Musterkollektion der Firma Gebrüder Pollitzer, Wien,
liegt auf und wird bereitwilligst zur Ansicht gesandt.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg

Die Schaufenster sind jeden Sonntag neu
und bleiben Nachmittag geöffnet.

Geschäftseröffnung.

Die Gefertigten beeilen sich, dem P. T. Publikum von Marburg und Umgebung die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie ab 15. März das

Gasthaus „zur Buntigamer Bierquelle“

in Marburg, Kärntnerstraße Nr. 27

übernommen haben und weiterführen werden. Insbesondere erlauben sich die Gefertigten aufmerksam zu machen auf eine gute Küche zu jeder Tageszeit. Im Ausschank befinden sich gute steirische Naturweine und stets frisches Bier aus der renommierten Brauerei Buntigam bei Graz. Ferner stehen auch Fremdenzimmer und eine Regelbahn, sowie Stallungen und eine Wagenremise zur Verfügung.

Um zahlreichen Zuspruch bitten hochachtungsvoll

1184

Josef u. Antonie Skoff.

Absolv. Winzerschüler

in des allen Zwischen Obst- und Weinbaues gut bewandert, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, sucht bis 1. April entsprechende Stelle. Anfrage in Verw. d. Bl. 1115

Schöne Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer u. gonzem Bugehör samt Gartenanteil in einem schönen Familienhaus an eine beständige kinderlose Partei zu vermieten. Adresse in Bl. d. B. 939

Damen-
Nähmaschine
neu, sehr billig abzugeben. Anzuf. Tegetthoffstraße 28. 898

Die Gast- und Cafewirtschaft im Hotel „Transuaal“

gegenüber dem Kärntnerbahnhof

übernimmt ab 18. März d. J. Herr Josef Arnschegg der im Südbahnhofrestaurant Schneider in Wien mehrere Jahre tätig war. Er wird stets bestrebt sein, eine gute bürgerliche Küche zu führen, sowie auch guten Wein seinen Gästen verabreichen.

1159

Auch dem Cafegeschäft wird er noch besondere Aufmerksamkeit widmen, um sich das Wohlwollen seiner P. T. Gäste zu erwerben.

HEUTE



muß jeder Landwirt einen guten Milchenträger besitzen! Haben Sie noch keinen, so kaufen Sie kein wertvolles Spielzeug, sondern den anerkannt unübertrefflichen

Diabolo-Separator

Es gibt keinen besseren! Leistung stündlich 120 Liter. Preis nur K 125.— Prospekte Nr. 85 und Garantiebedingungen sendet die 1872 gegründete landwirtschaftliche Maschinenfabrik

Ph. MayfARTH & Co.

Wien, II., Taborstrasse Nr. 71. Vertreter gesucht.

Köchin für alles

zu kleiner Familie, rein, geschickt, ehrlich wird aufgenommen. Lohn 25 K. Anfrage in Bw. d. B. 1175

Schöne Wohnung

2 Zimmer, 1 Kabinett, Vorzimmer und Küche vom 1. Stock zu vermieten. Nagystraße 16, 2. Stock, Tür 6

Nette Bedienerin

für früh und mittag wird aufgenommen. Anfrage in der Verw. d. Blattes. 1179

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, Gartenanteil. Wohnung mit 2 Zimmern, Küche Zubehör, Gartenanteil. Schmidgasse 10.

Original- 1181

Singermaschine

schön und tadellos, billig zu verkaufen. Burggasse 10, Schuhgeschäft.

Tüchtige, selbständige

Arbeiterin

gesucht. Damenmodesalon Kaiserfeldgasse 22. 1176

Zu verkaufen

1 Badewanne, kleiner Wagen, Gitterbett und verschiedene Kleinheiten. Nagystraße 16, 2. Stock, Tür 6. 1177

Wiener edles Kornbrot

empfiehlt 861

Leopold Paluc

Edmund Schmidgasse, vorm. Postg.

Sofort zu verkaufen.

Ein schönes, neues, villaartiges Haus, Wirtschaftsgebäude und 1½ Stock ansteckendes Zelt, an der Hauptstraße, ¼ Stunde von der Bahnstation Pragerhof entfernt, für Gasthaus wie für Flaschenweinhandel bestens geeignet, wegen Übersiedlung um 6400 K. zu verkaufen. Näheres bei Franz Petelin in Ober-Pulsgau. 1164

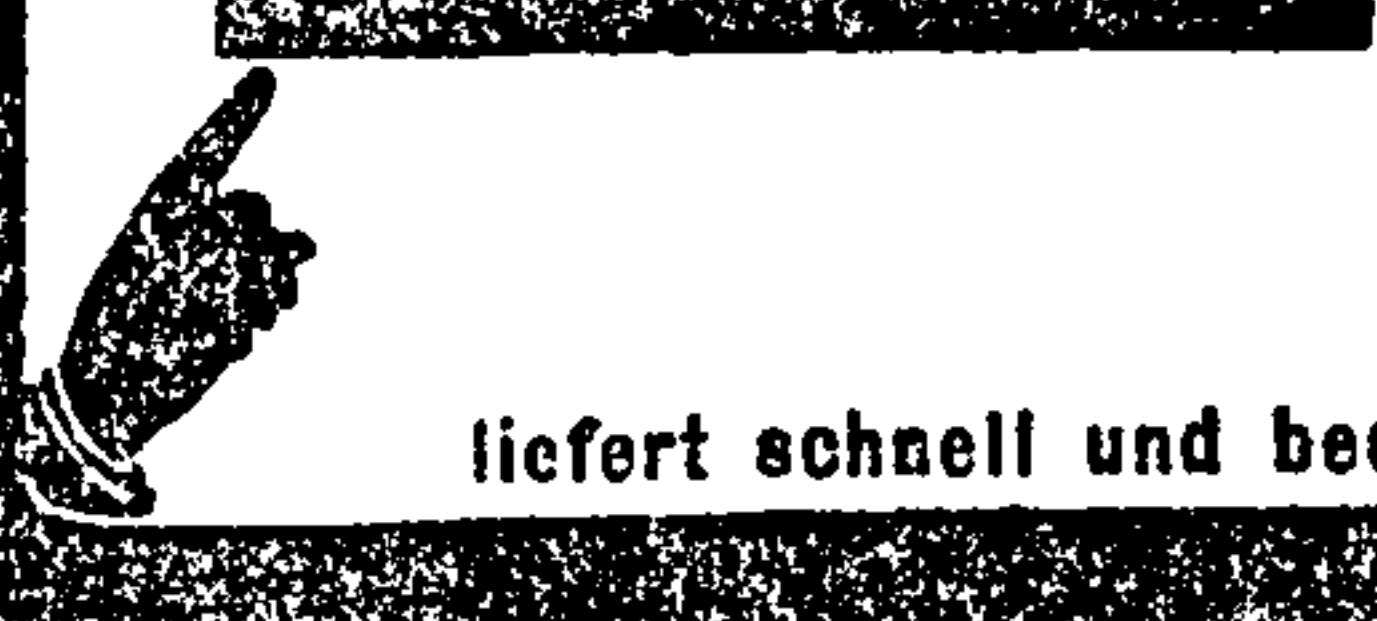
Lehrerin

erteilt Nachhilfe in Gegenständen der Volks- und Bürger- schule. Anfrage unter „Lehrerin“ an die Verw. d. B. 1086

Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Anfragen an F. Gatzner, Gemischtwarenhandlung, in Buchen a. D. 1163

Der OXO



Rindsuppe-Würfel

der Compie.



5

Liebig

liefert schnell und bequem eine Tasse bester Rindsuppe. Preis nur 5 Heller.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgrösse bei jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Gesucht

wird eine kleinere Gemüsegarten- samt Wohnung für sofort. Dort- selbst sind auch 100 Stück Himm- beeeren, großblütige, und 3 Stück Magnolien abzugeben. Anfragen u.

Anträge sind zu richten an C. Kosler,

Gärtner, Grenzgasse Nr. 26. 1186

Bedienerin

die auch kochen kann, wird auf- genommen. Nagystraße 7, Tür 8, von 8 bis 2 Uhr. 1200

Zu verkaufen

1 Damenrad, fast neu, um 90 K. 1 Herrenrad, gebraucht, um 100 K. beide mit Freilauf, 1 Badewanne, 1 Sitzsack zu verkaufen. Anzufragen Hauptplatz 7. 1038

Zins- und Familienhaus

stochhoch, neu und gut gebaut, an der Straße in Pragerhof gelegen, sofort um den Spottpreis von 21.000 K. zu verkaufen. Die Hälften liegen bleiben. Anfrage bei Franz Petelin, Oberpulsgau. 1165

Möbl. Zimmer

sonn- und gassenseitig, 1. Stock zu vermieten. Burggasse 28.

Ein möbliertes 1102

Mädchen

mit Kaution, guter Handschrift, gute Rechnerin, sucht passende Stelle als einfache Buchhalterin oder Kassierin oder sonst eine Vertrauensstelle.

Auch in der Wirtschaft gut bewährt, als Stütze. Briefe erbeten unter „Anständig“ an die Verwaltung des Blattes. 1173

Gesucht

wird ein anständiges Mädchen, das nett im Arbeiten ist, etwas kochen kann, bis 1. April zu einer Beamtensfamilie nach Tirol. Anfrage in der Verw. d. B. 1147

Zwei Kaninchenställe

mit je 6 Abteilungen, komplett, zu verkaufen. Preis per Stück 50 K. Auch blaue Wiener Häschen sind abzugeben. Anfragen an Rossmann in Marburg, Goetheplatz 3. 1143

Bettfedern u. Fläumen

kaufen will, wende sich an Frau Rosalia Rank, Brunndorf, Ve- gätschstraße 27. Zur Abreise billiger.

Ökonomie-

Schaffer

wird gesucht.

Nur verheiratete Bewerber, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, mit landwirtschaftlicher Vorpraxis auf größeren Gütern, energisch, absolut nüchtern, d. Radfahrens fundig, wollen ihre Gesuche richten an die Gräfl. von Herberstein'sche Domaine-Verwaltung Pettau u. Wurmberg in Pettau. 1120

Fahrrad

Freilauf, fast neu, ist billiger zu verkaufen. Anzufragen im Schuhwarengeschäft Edmund Schmidgasse 8. 1197

Älterer Zimmerherr

wird aufgenommen bei einer alleinstehenden Frau. Gaswerkstraße 13, 1. Stock, 1. Tür. 1145

Gewölbe

Mitte der Stadt, mit großem Schaufenster, Portal und Gas, ist sofort zu vermieten. Herrngasse 23.

1. Stock. 753

möbliert. Zimmer

gassenseitig, an soliden Stab. Herrn

oder Dame mit oder ohne Kost

billig zu vermieten. Anfr. B. d. B.

Wäschstoffe, Röper, Baumwollvoile

bester Qualitäten in Resten per Meter 40 Heller.

Zephire in Resten per Meter 30 Heller, gegen Barzahlung jedes Quantum

Gustav Pirchan, Marburg a. D.

Josef Martinz, Marburg Liege- und Sport- Kinderwägen

in allen Ausführungen zu billigen Preisen.

Der Verkauf von Spezereiwaren
findet an Sonn- und Feiertagen
... am Abend **nicht** statt ...
Es werden nur Delikatessen verkauft. Hochachtend
Karl Gollesch, Tegetthoffstr. 33.

Spar- und Vorschuß-Konsortium
des I. allgemeinen Beamten-Vereines der öster-
reichisch-ungarischen Monarchie in Marburg
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Pfarrhofgasse Nr. 3
übernimmt Anteilseinlagen in der Höhe von K. 100—
bis K. 10.000— und verzinst dieselben mit 5% pro anno.
Gewährt Vorschüsse gegen statutarische Sicherstellung an
Staats- und Kommunalbeamte, Professoren, Lehrer und
Standespersonen, Zinsfuß 6% ohne sonstige Regiebeiträge.
Abschlüsse von Lebensversicherungs-Verträgen zu äußerst
günstigen Bedingungen. Postsparkasse-Konto 12.225.

Wundervolles Klima
Monte Carlo
Angenehmster Aufenthalt

Von Marburg in 25 Stunden. 211

???????

Husten
Sie?
???????

Dann gebrauchen Sie sofort die
Fenchelmalzextraktbonbons

Bestes diätet. Mittel bei Katarren, Ver-
schleimung und Heiserkeit. Päckchen 20 G.

Haupt-Depot:

Adler-Drogerie A. Wolf, Marburg
Erhältlich in Marburg:
Alois Fabian, Fried. Felsner, Sylvester
Fontana, Karl Faber, K. Hartinger,
Franz Huber, Ferdinand, Kaufmann, Franz
Leinschik, Alex. Mydlis, Alois Schni-
deritsch, Hans Sirt, Stepecz & Vin-
cenzitsch, Jos. Walzl, Adolf Weigerl,
Math. Ziegler.

In Cilli: Mag. pharm. Joh. Fiedler.

In Wind.-Feistritz: F. Stiger und
Sohn, Apoth. Franz Pehold.

In Windischgraz: Apoth. K. Neubul.

In Radkersburg: Rich. Prettner.

In Mährenberg: Max Bauer.

In Pettau: Antonie Schulfink.



Harfengong-
Pendeluhr
das Neueste!
M. Jilgers Sohn
Postgasse 1.
Preisfurante
gratis!

K. k. Schätzmeister

Professionisten- Werkstätten

sind zu vermieten in der ehemals
Lambrecht'schen Ofenfabrik in Kar-
lschwin. Anfragen Gartengasse 12.

Eisenrohre

zu verschiedenen Zwecken ver-
wendbar, preiswert abzugeben.
Karl Pirch, Burggasse 28. 545

Größeres Quantum

süßes Heu und Grummet

ist abzugeben. Anzufragen bei
Rudolf Rokoschinegg, Teget-
hoffstraße. 719

**Wichtig für
Brautpaare**

Eheringe!

Diese kaufst man am billigsten beim
Erzeuger Karl Kerner, Gold-
schmied und Graveur, Burggasse 3.
Lager von Gold, Silber und China-
silberwaren. 2912

Elektr. Beleuchtung für Fabrik 2c.

Dynamo

65 Volt, 130 Amp, kompl. Marmor-
Schalttafel und diverse Artikel, alles
fast neu, billig zu haben. Anfragen
unter "Gelegenheitskauf" an die
Berw. d. Bl. 395

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Per-
sonen jeden Standes (auch Damen)
bei 4 K monatlicher Rückzahlung,
mit und ohne Garantie durch

Neubauer's
behördl. konz. Esloppe-Bureau,
Budapest, VIII., Verkosi utca 18.
Rekommandation erbeten. 1092

Noch nie dagewesen!

Nur 1 Krone! Echter Gembsart
ähnlicher, garantierter steirischer Edel-
hirschbart, nea, weiches Haar, samt-
schnör Metallhülse, nur K. 1—,
1.50 und K. 2—. Seltene Gelegen-
heit, solange der Vorrat reicht.
Gembsart ähnlicher Hirschbart,
neu, mit echter Silberhülse, l. l.
punziert, 16 cm, nur K. 5.—. Haar
und Reif garantiert natürlich, nur
Nachnahme. Sedlak, Villenbe-
sitzer, größte Gembsartbinderei,
Kroisbach bei Graz Nr. 89. 1053

Omega

Jilger's Sohn, Postgasse 1
... k. k. Schätzmeister ...

Konfektionshaus „zum Wiener Chick“

Marburg, Postgasse 6

bringt dem geehrten P. T. Publikum von Marburg und
Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß wir Kostüme,
Jacken, Mäntel usw. für Damen und Herren in feinstter
Ausführung nach Maß anfertigen und laden die geehrten
Damen ein, die Frühjahrsbestellung bei uns anzuhaben zu
wollen.

Vollste Zufriedenheit wird garantiert, da wir erstklassige
Schneider haben.

Prima steirisches, natureller

Rotklee - Samen

K 130.— per 100 Kilogramm. 1116

Saatwicke, Frühjahrsgerste, Ligovoer Saathäfer
billigst zu haben bei

Josef Rosenberg

Getreide, Landesprodukten u. Rohleder en gros.

Marburg, Burggasse Nr. 1.

Fischhalle.

Die Sendungen von Nordsee- und Adriatischen sowie
Plattensee Fagosche treffen jeden Donnerstag frisch ein.
Preise staunend billig. Abgabestelle bei 5001

Karl Gollesch, Tegetthoffstrasse 33.

NB. Kunden, welche außergewöhnliche Fischspezialitäten
wünschen, müssen ihren Bedarf 5 Tage früher bekanntgeben.
Solche Aufträge verpflichten den Besteller zur Übernahme.

Wien notiert höhere Preise. Leset die Tagesblätter!

Mechanische Strickerei 4 Burgplatz 4

empfiehlt sich zur Übernahme aller in dieses Fach einschlägigen Arbeiten,
wie Leibchen, Hosen, Strümpfe und Soden zur neuen Herstellung wie
auch zum Anstricken. Billige und schnelle Bedienung. 686

Volkes - Stimme

ist maßgebend

und diese besagt trotz Ge-
hässigkeit der Konkurrenz, daß
unser behördlich begutachtetes,
im ganzen Lande glänzend
bewährtes

Z-Futter

für Schweine doppelt so
nahrhaft als Blutfutter
und dreimal so nahrhaft als
Mais ist.

Schlagender Beweis, daß der
größte Schweinesücker von
Niederösterreich Herr Leopold
Hofbauer in Glens im Jahre
1910 allein schon 800 Säcke
Z Futter verfüllt und 200
Säcke nachbestellt hat.

Nr. 1 zur Aufzucht, bewirkt rasche und gediegene Ent-
wicklung der Ferkel

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1½ bis
2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik K. 11.50.
Geflügel-Z-Futter, doppeltes Eiertragsnis, rasche Mast,
verminderte Küdensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack K. 18—
5 Kilo franco K. 2.70.

Melko für Kühe, bewirkt per Kuh um 1½ bis 2 Liter
täglich mehr und bessere Milch! 50 Kilo ohne Sack ab
Fabrik K. 7.50.

Hippo, allerbestes Weifutter für Pferde weitaus billiger
aber nahrhafter als Hafser, per 50 Kilo ohne Sack ab
Fabrik K. 7—.

Brüder Laufk., Wien, 2., Praterstraße 22
Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken A.-G.
Prospekte sowie Anerkennungsschreiben kostenfrei.

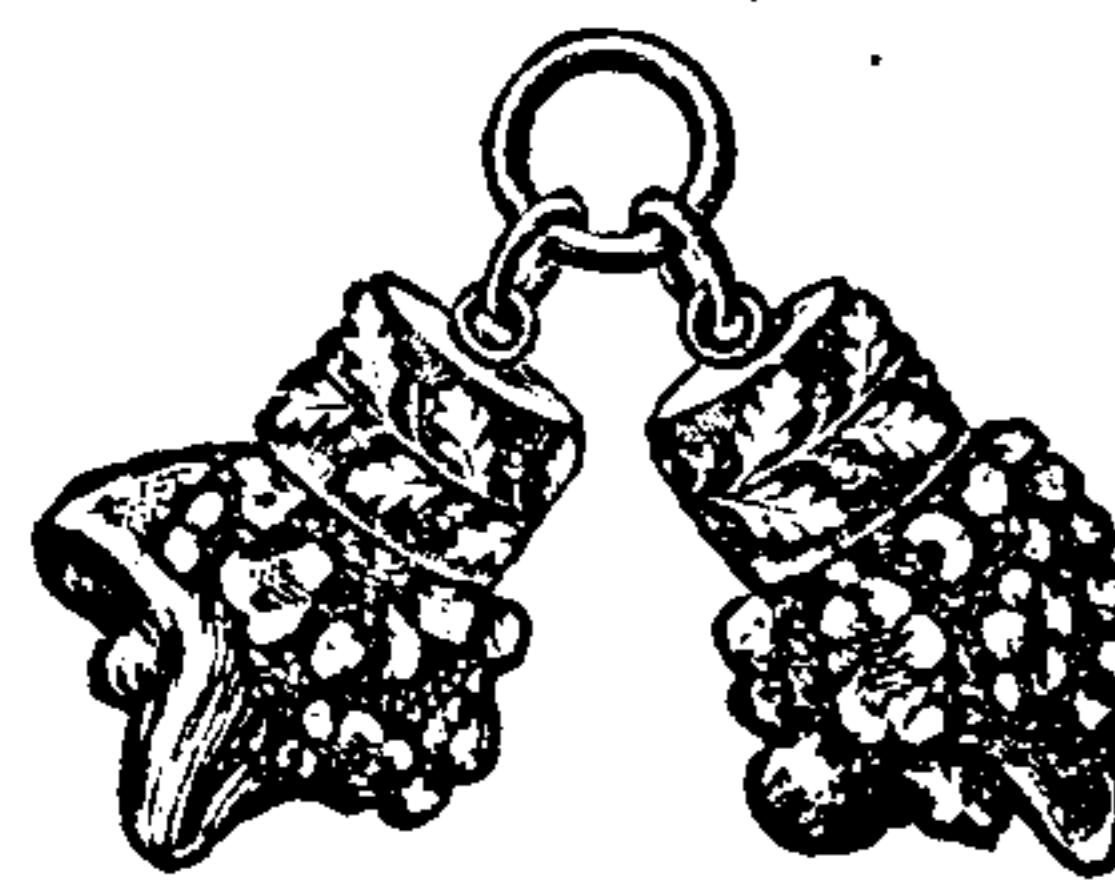
Achtung Damen!

Beredete REBEN

Ruländer, Mosler, Burgunder, Sylvaner, Traminer, Wälsch-Riesling, Muskateller, Ortslieber und Weltliner, reich bewurzelt und gut verwachsen sind zu haben bei

P. Srebre, Marburg
Tegetthoffstraße. 243

Selt. Gelegenheit Nehmheimer!



2 Stück K. 2.50. Größe genau wie Abbildung, sehr schön geperlzt, samt Haßfing und Ringen, 15 mm K. 2.50, 17 mm K. 3.—, 20 mm K. 3.50 per Paar, solange der Vorrat reicht. Nur Nachnahme. Sedlakel, Juwelier und Villenbezirker, Kroisbach bei Graz, Nr. 89. 1033

Netter Lehrjunge

wird sofort aufgenommen bei Hermann Martin, Dekorationsmaler und Anstreicher, Göthestraße 31. 1135

Befähigter, nüchtern

Werksmaurer

wird beim Leitersberger Ziegelwerk aufgenommen. 1131

Zu vermieten
Wohnung mit 4 Zimmern samt Bugehör und Gartenanteil ist ab 1. April zu vermieten. Elisabethstraße Nr. 24, 1. Stock.

Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Bugehör und Gartenanteil ist sofort zu vermieten. Kernstockgasse Nr. 1.

Werkstätten, Stallungen, Magazine, je nach Bedarf entsprechend, sind sofort zu vermieten.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwuschel, Ziegelfabrik, Leitersberg, oder unter Telefon Nr. 18.

Kruch-Eier

4 Stück 20 Heller.

A. Himmeler

Exporteur, Blumengasse. In Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jlger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Zementrohre,
Zementplatten

sowie alle anderen Zementwaren- Erzeugnisse, ferner Ia Weißfalle, Vorland- und Roman-Zement, beste Marken, dann alle Sorten Dachdeckungsmaterialien, wie: Biberschwanz-, Strangsalz- und Doppelsalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billig! Ferdinand Rogatsch Zementwaren-Erzugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Kaiserstraße 26. 1719

Großer Straßenschotter

ist unentbehrlich abzugeben hinter dem Kreisgerichtsgebäude. 976

+Hilfe+

bei Blutstodungen, Periodenstörungen unter Garantie des Erfolges, Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6. Rück. erb. 1093

Kleine Wirtschaft

von 3 bis 5 Joch Grund, nächster Nähe Marburgs zu kaufen gefücht. Öfferte mit genauen Angaben unter Chiiffre 3. W. 44 Marburg, postlagernd Hauptbahnhof zu richten.

Maler und Anstreicher

werden aufgenommen bei Joh. Novak in Belden a. Wörtersee.



Hausmeisterleute

der Mann möglich Maurer, ohne Kinder werden aufgenommen. Anzufragen bei Ferdinand Kaufmann, Draubrücke. 1111

Kleine Gärtnerei

ist sofort abzulösen. Anzufragen Volksgartenstraße 38. 965

Apante Kostüme, Schöpfe, Staubb- und Regenmäntel, Paletofs und Krägen, sowie englische und glatte Damenstoffs gegen bequeme Monatsraten, empfiehlt sich zur Lieferung

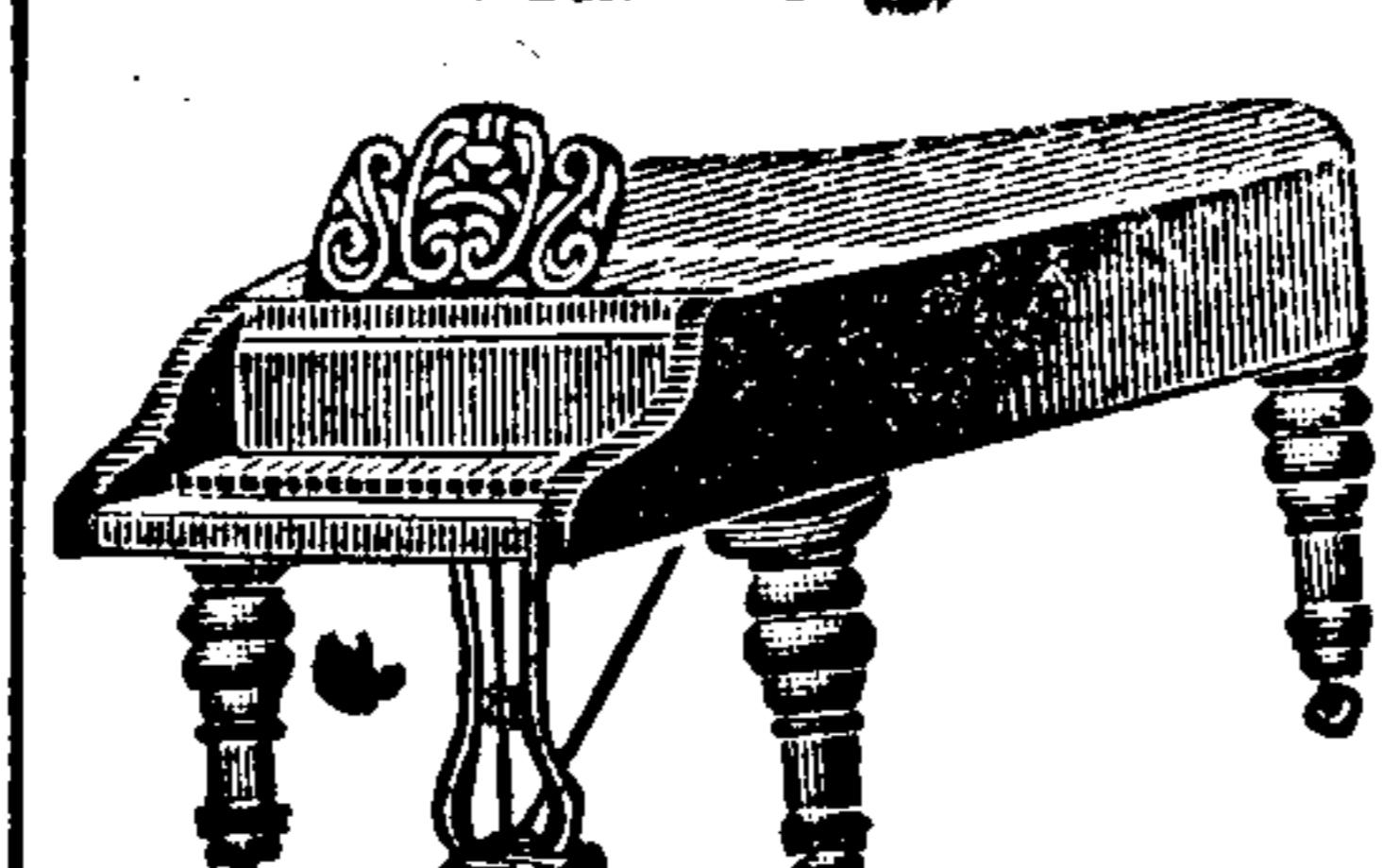
Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

Clavier- und Harmonie-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigo
Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg.



Hillerstraße 14, 1. St., Hsg.
Große Auswahl in neuen Platten und Klavieren in schwarz, müh matt und müh poliert, von den Firmen Koch & Korsch, Högl & Heimann, Reinhold, Pawlet und Petros zu Original-Fabrikspreisen. 29

Gelegenheitslauf:
Billig-Klavier-Drehstrom-Automat.

Schöne zweizimmerige

Wohnung

vom 1. April zu vermieten.
Kaiserdorfstraße 20. 856

Hübsches, möbliertes, gassenseitiges

Zimmer

zu vermieten. Pfarrhofgasse 7, 1. Stock, mit oder ohne Verpflegung bis 15. April. 1098

Zinshaus

stoch hoch, in schöner Lage, mit 5 abgeschlossenen Wohnungen, ist preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B. 884

Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Küche samt allem Zubehör sofort zu vermieten. Anfrage Luthergasse 9 beim Hausmeister. 1132



k. k. Schätzmeister.

Josef Martinz, Marburg

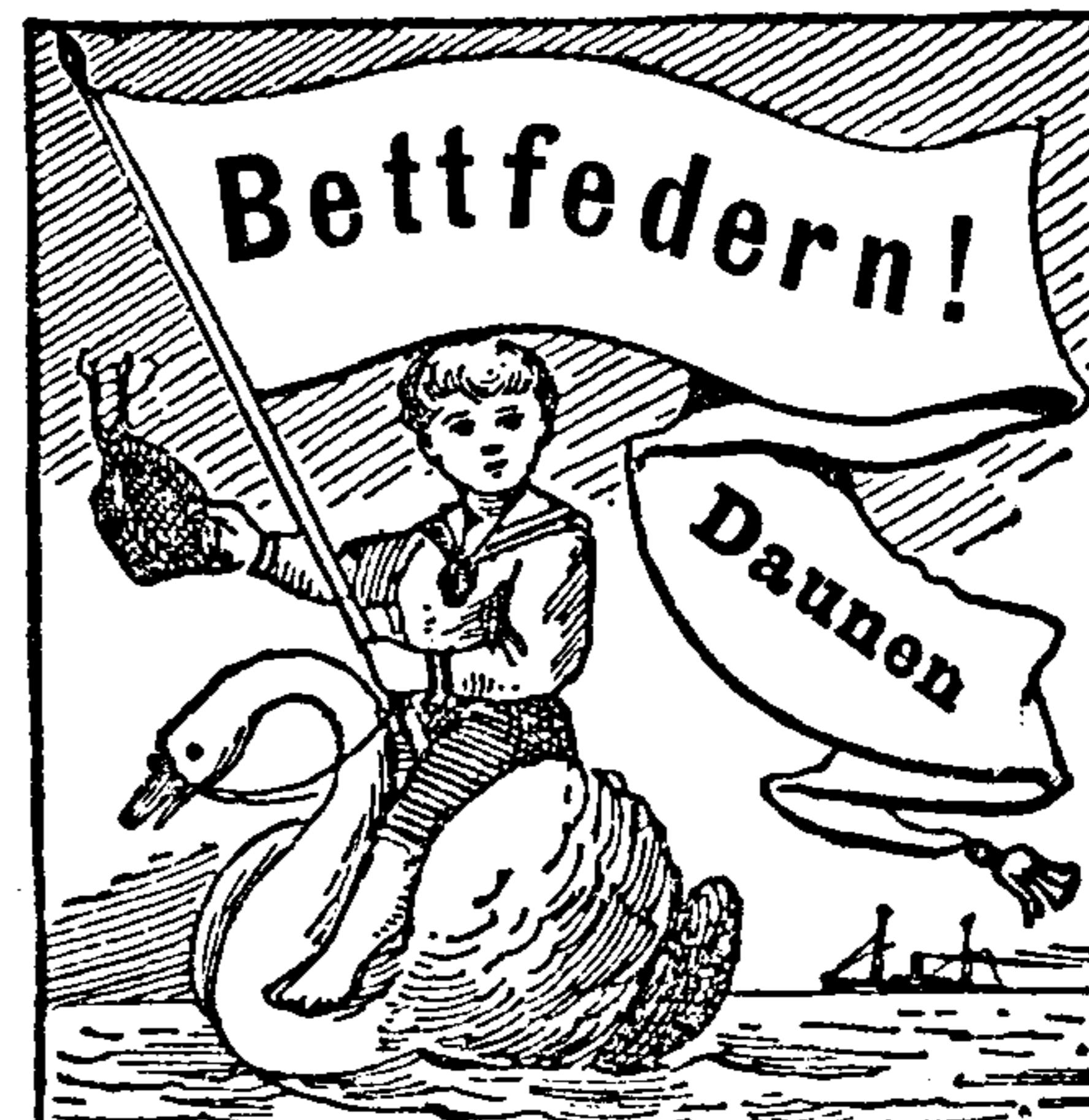
empfiehlt 203

Berndorfer Metallwaren, Bestecke und Tafelgeräte aus Alpacasilber sowie aus Alpacca eingerichtete Kassetten

in beliebiger Zusammenstellung zu Fabrikspreisen.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche
Marburg, Herrenstraße 10.



1 Kilo graue, ungeschlissen	1.60
1 " graue, geschlissen	2.—
1 " gute, gemischt	2.60
1 " weiße Schleißfedern	4.—
1 " feine, weiße Schleißfedern	6.—
1 " weiße Halbdaunen	8.—
1 " hochfeine weiße Halbdaunen	10.—
1 " graue Daunen, sehr leicht	7.—
1 " schneeweisser Kaiserflaum	14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Nanling, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern K. 10.—, bessere Qualität K. 12.—, feine K. 14.— und K. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt K. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher K. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenkappen, Tischtücher, Servietten, Gläsertücher.	116 cm

Nur reiner Honig hat Heilwirkung!

Als bestgepflegte Spezialität empfiehle:

Bienen - Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfiehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmut, Lungenerkrankungen, Hustenleiden, Stuholverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstraße 27 — Telephon 39

empfiehlt sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futterträgen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Metallscheiben, Gipsdielen und Spreutafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanalisierungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Zum erstenmale in Marburg ist zum Joseifest auf der Kreuzhofwiese ab 11. März zu sehen:

Riese
Oswald Balling

Deutschlands größter Soldat.

2.41 Meter groß, 330 Pfund schwer.
Handschuh Nr. 17 $\frac{1}{2}$, Schuhlänge 41 Zentimeter.

Federmann, welcher diesen Riesen gesehen hat,
wird sagen, daß ähnliches noch nie dagewesen.

Eintritt 30 Heller, Kinder 20 Heller.

Militär bis zum Feldwebel 20 Heller.

Nur für Erwachsene
MISS Heliot

das lebende Gemälde.

Pariser Modellschönheit ::

Kunst- und Meisterwerke in
vollendetster Farbenpracht.

Eintritt 40 Heller, Stehplatz 30 Heller.

Canadian ←
→ **Toboggan.**

(Rutschbahn) verbunden mit Original-Lach-
kabinett.

Größtes Amusement für Jung und Alt.

Zwei Vergnügen für einen Eintrittspreis.

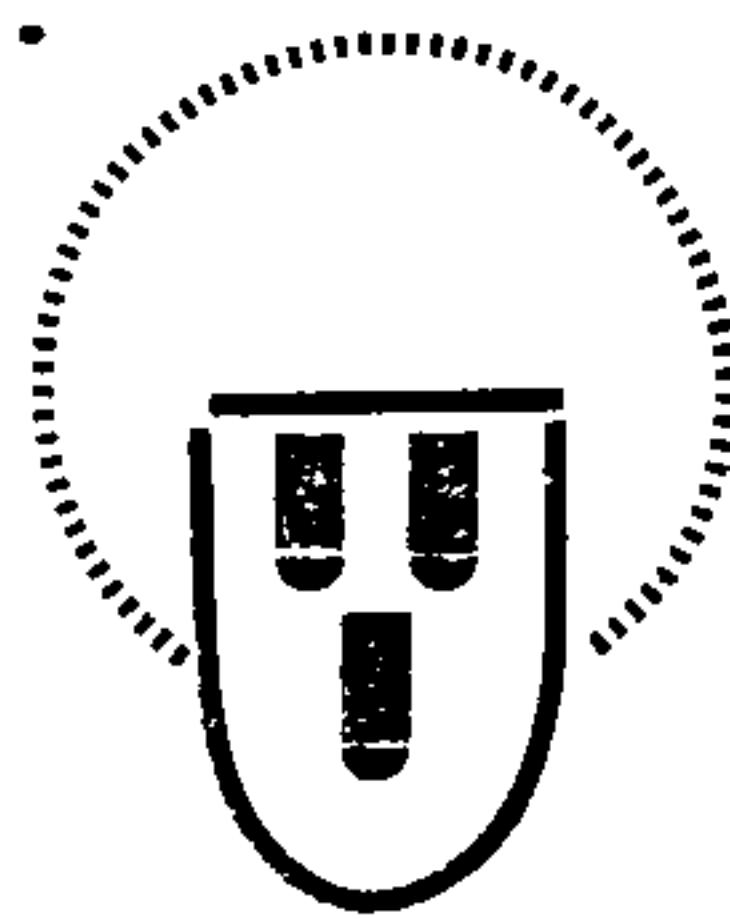
Erwachsene 20 Heller.

Kinder 10 Heller.

Dutzendkarten:

Erwachsene 2 Kronen.

Kinder 1 Krone.



== Geschäfts-Eröffnung. ==

Gebe dem geehrten Publikum von Marburg und Umgebung hiermit bekannt, daß ich mich in der Goethestraße Nr. 31 (Villa Martinsklause) als **Zimmer-, Dekorationsmaler und Anstreicher** selbstständig gemacht habe. Gestützt auf eine langjährige Praxis in Österreich und Deutschland, bin ich in der angenehmen Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten auf das solideste auszuführen.

Mein Bestreben wird es daher stets sein, die P. T. Kunden durch die neuesten modernsten Muster, geschmackvolle Farbenzusammenstellung, reine Arbeit, sowie durch die mäßigsten Preise aufs beste zufriedenzustellen.

Zudem ich versichere, nur bei bestem Material die gediegenste Arbeit zu leisten, ersuche ich, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen und zeichne achtungsvoll

943

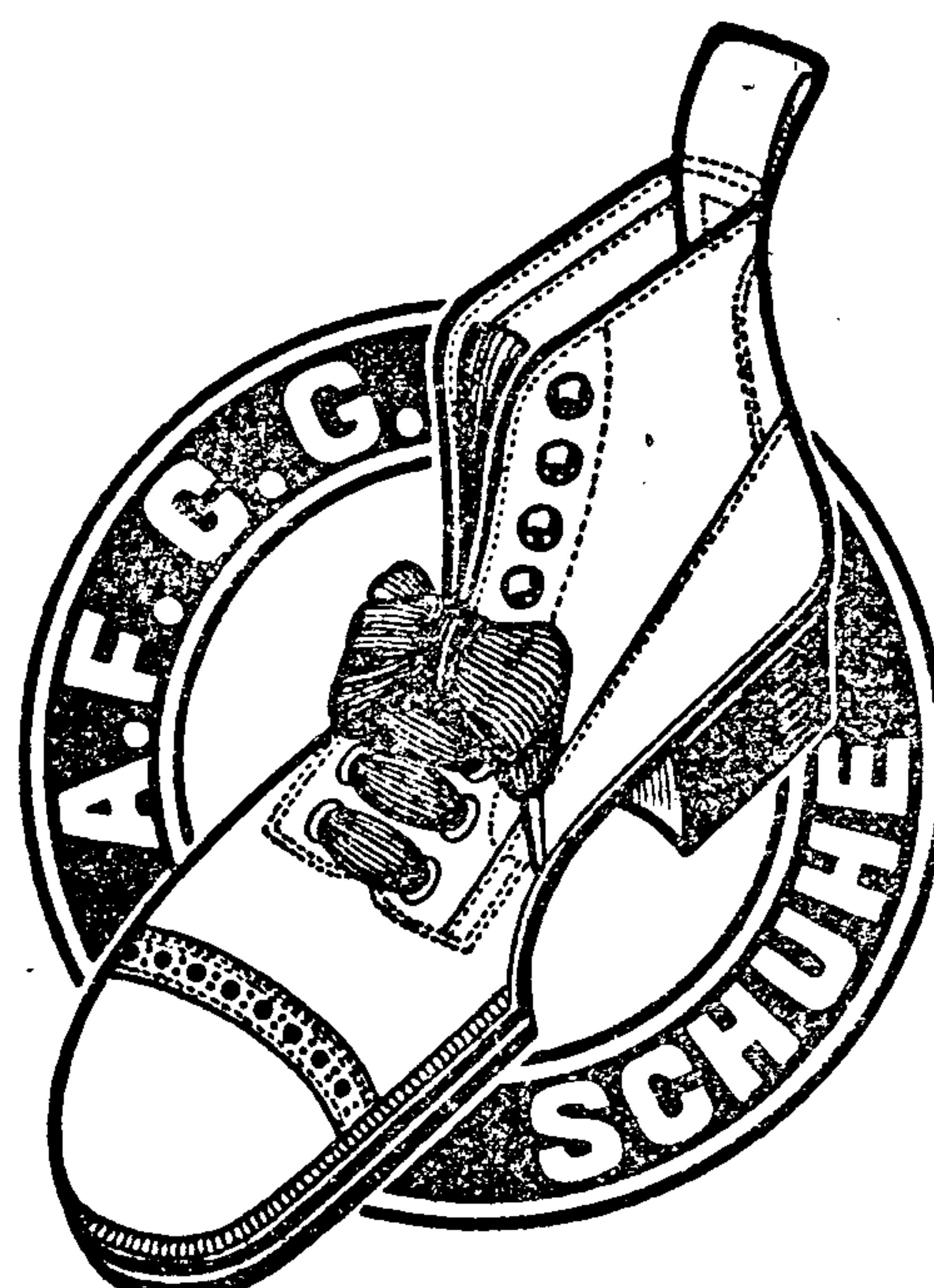
Hermann Martin, Maler u. Anstreicher.

Marburger chemische Kleiderreinigungsanstalt und Dampffärberei Michael Nedogg

Werkstätte: im eigenen Hause, Marburg a. D., Wellingstraße Nr. 68.

Filiale: nur Herrengasse Nr. 32, gegenüber Hotel „Erzherzog Johann“.

Annahme von Damen- und Herrenkleider, sowie Stoffen usw. jeder Art zum chemisch reinigen und färben. :: Vorhang-Appretur und Bettfedern-Reinigung.



== Unsere ==

SCHUHWAREN

haben sich infolge ihrer vielen Vorzüge einen Weltruf erworben und sind das anerkannt beste Fabrikat bei unerreicht billigen Preisen!

Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle: Marburg, Burggasse 10

Katalog gratis und franko. 120 Filialen im In- und Ausland.

W a r n u n g !

Société des Papiers Abadie.

Da in letzter Zeit verschiedene Nachahmungen unserer allbekannten und beliebten Hülsemärkte

= RIZ ABADIE (Riz doré) =

in den Handel gebracht wurden, ersuchen wir unsere B. B. Kunden, genau auf den Namen Abadie zu achten, den die Nachahmungen durch verschiedene andere Worte zu ersetzen suchen. Wir warnen vor dem Ankaufe qualitativ minderwertiger Imitationen, da wir gegen diese Nachahmungen mit allen gesetzlichen Mitteln einschreiten werden. Société des Papiers Abadie. 1121

Damen-Frisiersalon Schaffer-Pühringer

Burggasse 5

empfiehlt sich für einfache, sowie Ball- u. Soireefrisuren. Modernster, schöner Haarschmuck ist stets am Lager. Kopfwaschen mit den neuesten Apparaten. 580

UCBIC's Fleisch-Extrakt

hat sich im Publikum das große Vertrauen durch seine vorzügliche, stetig gleichbleibende Qualität erworben und erhalten.

Achtung Herren!

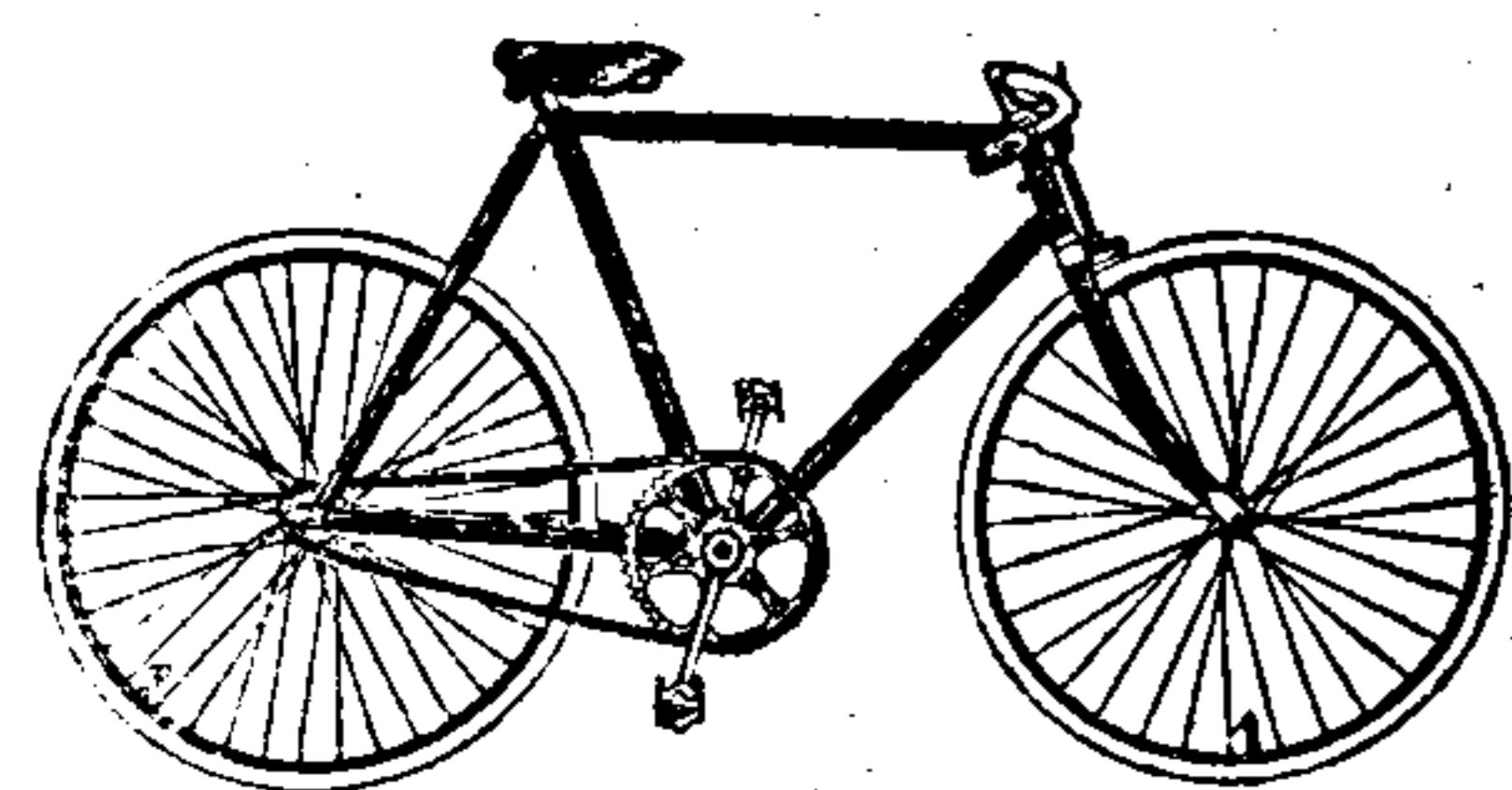
Elegante, moderne Anzüge, Überzieher, Hubertusmäntel und Wetterkrägen aus wasserdichten Loden und Kameelhaar, aparte englische Stoffneuheiten, o o o sowie Herrenwäsche gegen mäßige Monatsraten empfiehlt

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse 10, I. St.

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.

W E F F E N R A D
Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad
der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager
M. S. Dadieu, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

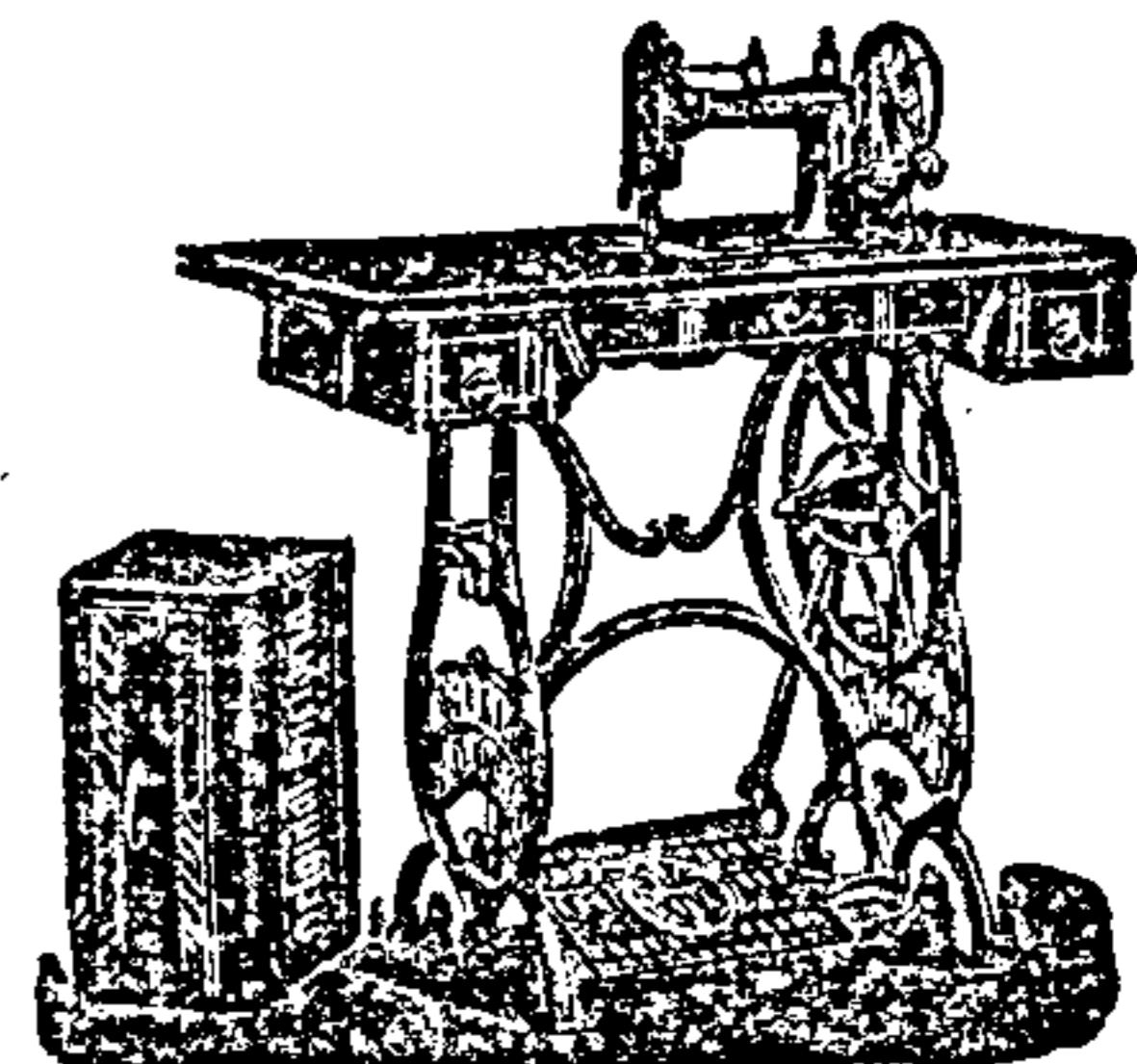
Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.

Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verküpfung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS
Eternit
SCHIEFER
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKER VÖCKLA BRÜCK WIEN BUDAPEST NYERGES-UJFALU

Vertretung:

Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. d. Lahnstraße Nr. 22.

Zu verkaufen
Speisezimmer-Einrichtung, ein politierter Schreibtisch, 2 Betten mit Einsatz. Färbergasse 5, 1. Stock. 1097

Einen Westruf

genießen die unverwüstlichen Web- und Leinentwaren der mechan. Weberei Adolf Soumar in Gleishübel bei Neustadt a. d. R. (Böhmen). Schreiben Sie sofort an diese bestrengte Firma wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Zephire, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Glanell, usw. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Beste zu billigsten Preisen stets lagernd. 375

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer. Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1 (neuer Platz), Fabrik: Lederergasse 21. Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. übersäubern. Telefon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blaudruckerei. Gegründet 1852.

MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93.

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21. Karl Gollesch, Tegetthoffstraße 33.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

— Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu. —



Größtes Spezial-Schuhlager M. Schram

Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

Marburg a. D.

Filiale: Tegetthoffstraße 27.

Allein - Verkauf**Marke F. L. P.**

anerkannt erstklassiges Fabrikat der Monarchie.

Herren-, Damen- u. Kinder-

SCHUHE

Probeordres erwünscht!

Elegante Fassons
Feinste Ausführung
In allen LedersortenNeuheiten in Herrenhüten von Borsalino Alessandria, echte Herren- und Damen-Panama-
hüte, teils aus Peru, teils aus Ecuador (Süd-Amerika) von 7 bis 200 Kronen das Stück.

Nachbestellung damit gesichert!



Frühlings- Saison 1911

Elegante Überzieher, englische Schliefer, modernste Fasson, von **24 K** aufwärts.

Knaben-Überzieher und Bordjacken von **12** Kronen aufwärts.

Knaben-Stoffanzüge in allen Größen, Knaben-Steirerröcke und -Hosen, moderne Herren-Gilets und -Hüte, Operations- und Arbeitsmäntel.

Gustav Pirchan.

Jul. Schrader's Likörpatronen
gesetzl. geschützt.
Zur Selbstbereitung
hochfeinster Dessert- und Tafel-Liköre, Bitters und Schnäpse in ca. 100 Sorten erhältlich. Preis per Patrone je für 2½ Liter reichend 80—140 Heller.
Broschüre mit Attesten durch das General-Depot für Österreich-Ungarn:
Willh. Maager, Wien III/3 am Heumarkt 3.
Niederlage in Marburg bei Karl Wolf, Drogerie.

Generalagentshaft für Südsteiermark

mit dem Sitz in

Marburg

vergibt erstklassige Lebens- und Rentenversicherungsgesellschaft unter günstigen Bedingungen. 1150

Nur tüchtige, repräsentationsfähige Bewerber wollen ihre Offerte an die Administration der Marburger Zeitung unter „Lebensstellung“ einsenden.

Auch Anfänger können sich melden.

Verlässlicher Knochenhämmler

wird sofort aufgenommen. Anfrage in der Bv. d. Bl. 1099

Ein guterhaltenes

Klavier!

zu verkaufen. Anzufragen in der Verwaltung des Blattes. 1057

Junger Mann

gew. Obergymnasiast, bittet bis zu seiner Staatsanstellung auf einige Monate um Schreibarbeiten, in und außer dem Hause. Adresse in der Bv. d. Bl. 1055

Rheumatismus!
Gicht, Ischias, Nervenleidenden teile ich gerne umsonst briefl. mit, wie ich von meinen qualvollen Leiden befreit wurde.
Karl Bader, Illertissen bei Neu-Ulm, Bayern.

Zu verkaufen
Phaetons, Landauer, Steirerwagen, Kutschewagen und ein Paar überbrauchtes Brustgeschirr bei Franz Ferl, Augasse Nr. 2.

Hoteliers Achtung!

300 Interieurs von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung wegen Schluss der Jagdausstellung komplettete Zimmer von R. 100.— aufwärts zu verkaufen.

Sehr bedeutende Ermäßigung! auch für Landhäuser und Villen passend. :: Möbelfabriks-Etablissement Rudolf Haas in Wien, VI. Mariahilferstraße Nr. 79, 1. Stock. Kataloge gratis.

165

Kredit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung

5081

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

... Tagesverzinsung seit 1. Juli 1909 ...

Einlagen in jeder Höhe zu

4¼ vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Postlerlagscheine stehen zur Verfügung. Belehnungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank. Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.

Tegetthoffstr. Nr. 12

Restaurant „Pilsner-Keller“.

Marburg, Freihausgasse.

Von heute Donnerstag den 16. März bis Sonntag

... täglich Konzert ...

eines erstklassigen Wiener Damen-Orchesters. Samstag u. Sonntag anlässlich der Josefsfeier ausgewähltes Programm. Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Elise Schneider.

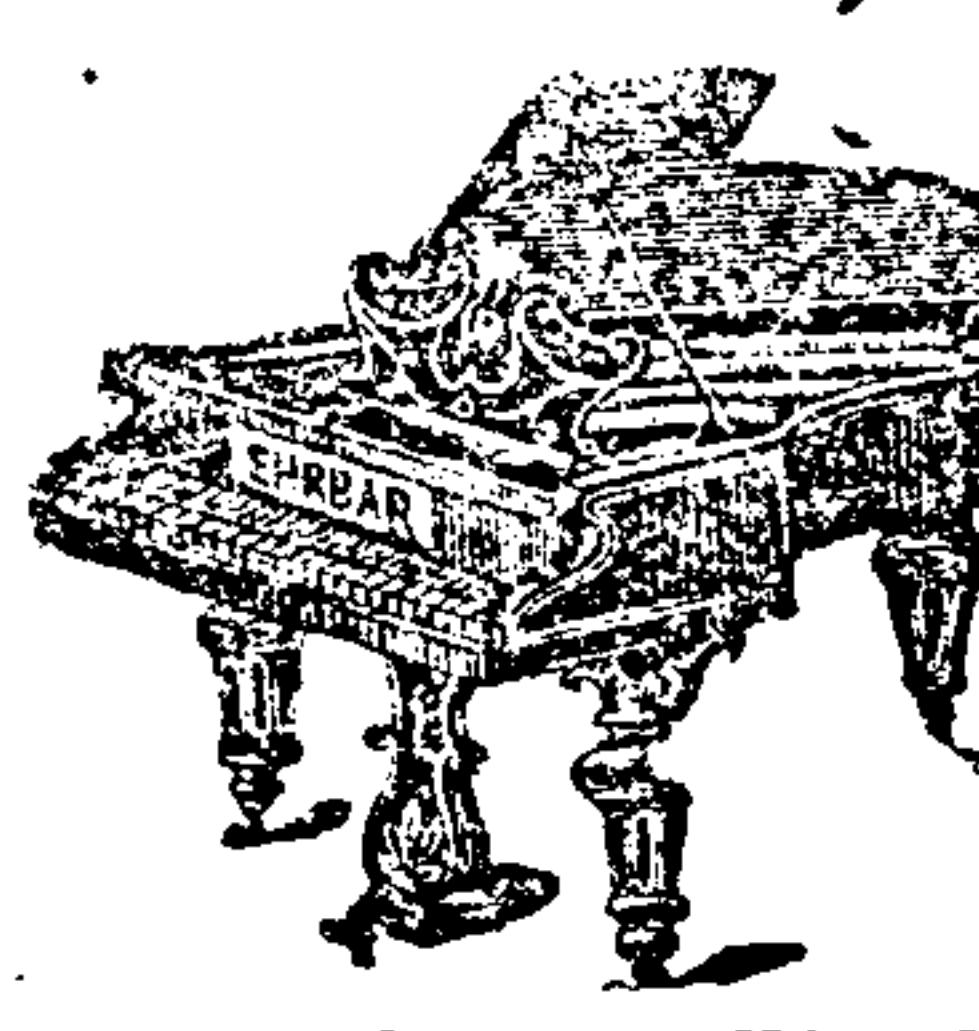
Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St., gegenüber dem I. f. Staatsgymnasium.
Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



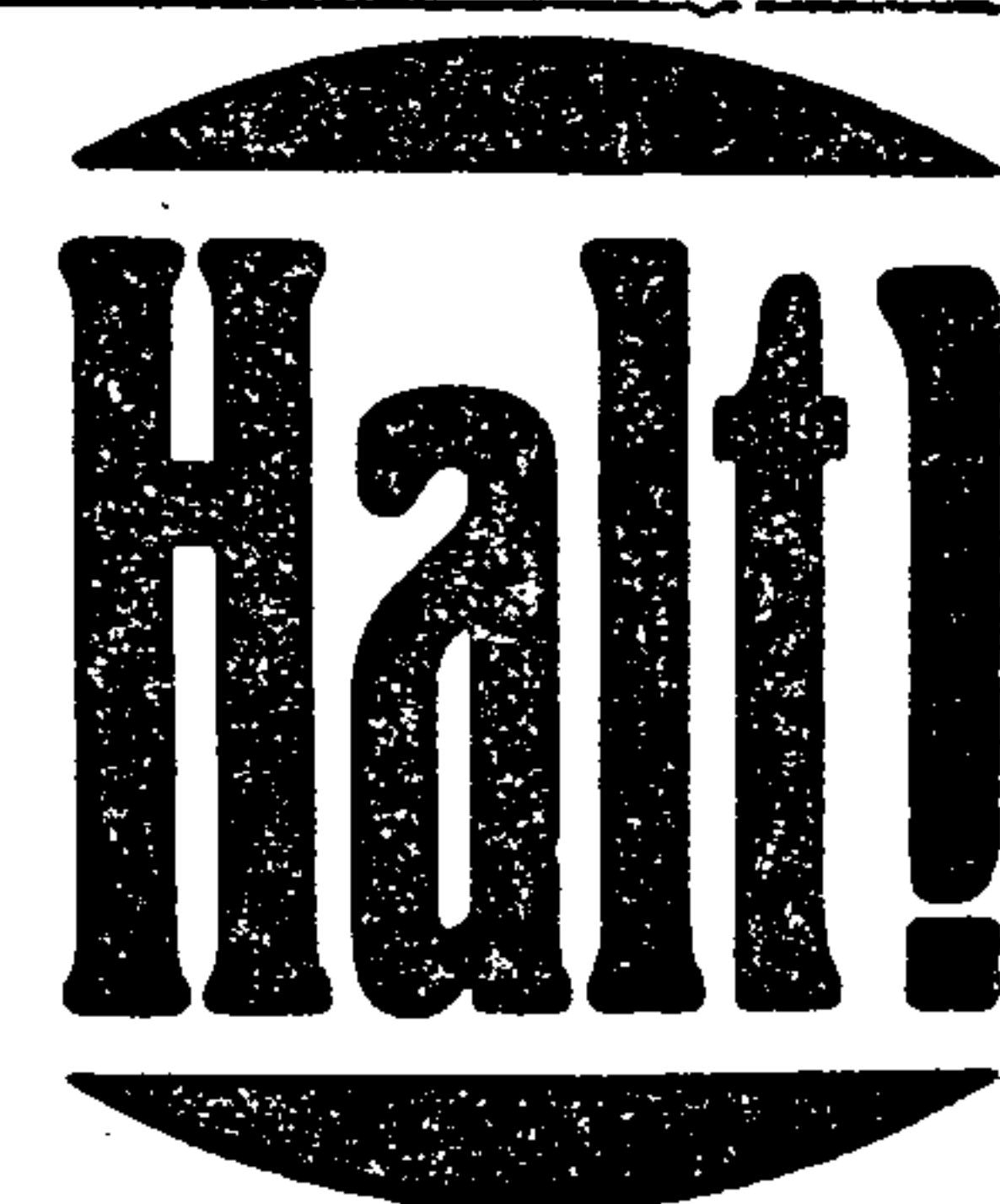
Auf Teilzahlung

Weiß-, Leinen- und Damastwaren, Lauf-, Tisch-, Wand- und Salontepiche, Spiken-, Stoffvorhänge und Stores, Gräsl, Matratzen und Steppdecken, Hemden- und Blusen-Zephire, Glaudrucke, Orferte, Batiste, Voile de laine und türkische Waschstoffe in größter Auswahl, gegen kleine Monats- oder Wochenraten im

Warenhaus Josef Rosner, Marburg, nur Nagystrasse Nr. 10, I. Stock

Korrespondenzkarte genügt.

Korrespondenzkarte genügt.



Thomasmehl

bestes Düngemittel für die Wiesen.

Niederlage und Alleinverkauf für Marburg und Umgebung der böhmischen Thomaswerke bei

Hans Andraschitz

Eisen-, Kalk-, Cement- und Baumaaterialiengeschäft
Marburg, Schmidplatz Nr. 4.

Für ein Zementwerk Südsteiermarks wird ein tüchtiger, nüchtern und verlässlicher

1682

Maschinist

aufgenommen. Derselbe muß in der Lage sein, die ganze maschinelle Anlage in Ordnung zu halten.

Ebenso wird ein durchaus verlässlicher

Steinbruchaufseher

der mit Abbau- und Schiezarbeiten vollkommen vertraut ist, gesucht. Da nur auf verlässliche Kräfte reagiert wird, wollen geeignete Bewerber ihre Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Alter, Familienvorhängen, Eintrittstermin, Gehaltsansprüchen bei freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung und Beifügung von Zeugnisabschriftung unter "Dauernde Stellung" an die Verwaltung d. Bi. richten. Kenntnis der slowenischen Sprache notwendig. Verheiratete Bewerber bevorzugt.

Möbel Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

Stahldrahtmatratzen,

die besten Bettenfälle, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze-Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
(Gegründet 1878.)

Obstbäume!

Allee-, Trauer-, Zierbäume, Obst- und Ziersträucher, Nadelhölzer, Wald- und Heckenpflanzen, Stauden u. s. w.

empfiehlt

750

Fürstlich Schwarzenberg'sche Baumschulen-Verwaltung, Frauenberg in Böhmen.

Preisliste gratis.

möbel!

für Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen in der elegantesten und einfachsten Ausführung, sowie Draht- und tapezierte Betteinsätze, Matratzen und Divans, Ottomane etc. zu billigen Preisen empfiehlt

Möbelatelier J. Kollaritsch

Franz Josefstrasse Nr. 9
nächst dem Kärntnerbahnhofe.
Eigene Tischlerei.

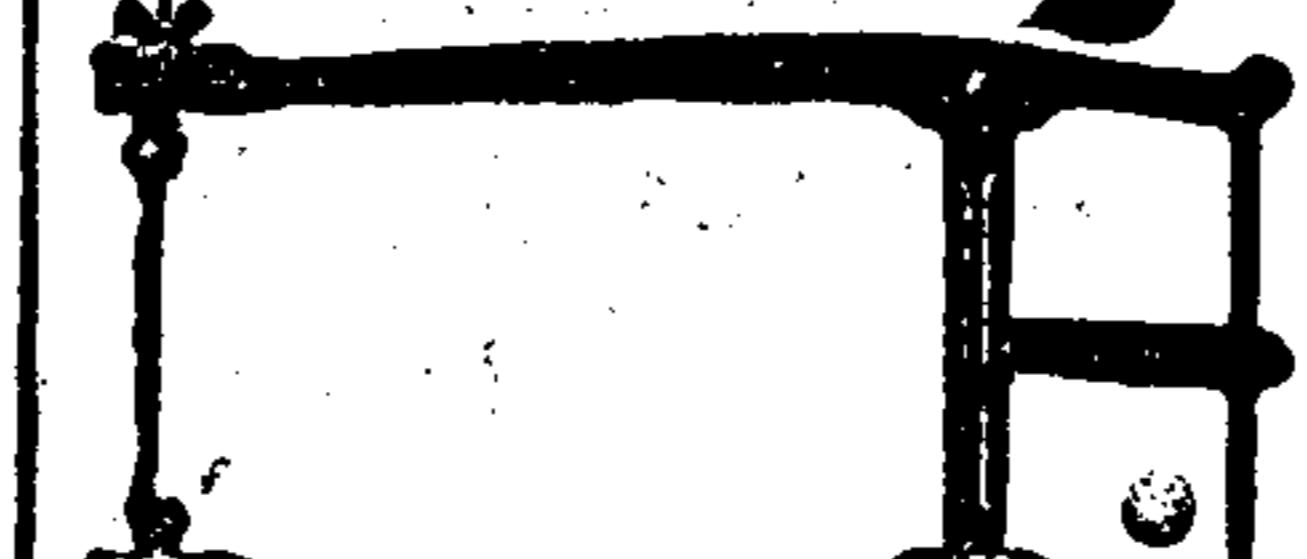
Eduard Deutschmann

Buchbinden und Galanteriewaren-Erzeuger

Marburg, Pfarrhofgasse Nr. 6, nächst der Gemeindesparkasse empfiehlt sich der gebrachten Bewohnerschaft von Marburg und Umgebung zur Übernahme aller Gattungen Büchereinbände, Passepartout. Spezialarbeiten aus Leder, Plüscher, Seide usw. in bester Ausführung und zu billigsten Preisen.

4567

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
VII. Siebensterng. 24.
Wien Preisbuchgetreide Wien

Wohnung mit 1 Zimmer, Küche, eine Wohnung mit 2 Zimmer und Küche im ersten Stock, sonnseitige Lage, ist sofort zu vermieten. Mozartstraße 58.

Stochthohes Wohnhaus, steuerfrei, sowie Gemeindeumlage, mit Gewölbe, 8 Prozent Reinertrag, ist um 32.000 Kronen zu verkaufen. Villaartiges Wohnhaus, steuerfrei, mit 5 Zimmern, 3 Küchen, sehr geeignet für Pensionisten, ist um 10.000 Kronen zu verkaufen. Villaartiges Wohnhaus mit 5 Zimmern, 3 Küchen, Waschküche, großem Gemüsegarten, an der Bezirkstraße gelegen, ist um 8000 K. zu verkaufen.

Schöne Banpläne, 5 Minuten vom Hauptplatz in gesunder Lage, können auch Barrierehäuser gebaut werden, sind zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Nekrep, Mozartstraße 61.

Ganz kostenlos verlieren Sie Fusschweiss,

Hühneräugen und harte Haut.

Ganit Sie sich überzeugen können, wie wunderbar angenehm und verblüffend wirkend ein Fußbad mit dem glänzend bewährten Fußbadepulver "Chiragrin" ist, versenden wir an jedermann, der darum bis 15. März auf einer Karte ansucht, 1 Paket, reichend für 2 Fußbäder gratis. Direkte Bezugsquelle:

Grazer Drogenhaus, Graz 48 Sackstraße 3.

Verlangen Sie nur "Chiragrin" mit den 2 badenden Füßen.

3 Pakete gratis für K. 1.—

6 " " " K. 1.70

Bruteier

echt amerikanischer Minorkahühner, großartige Eierleger, hat abzugeben. Ferdinand Kaufmann, Draubrücke.

804

Rb 1. März

zu vermieten: 1. Stock-Wohnung, drei Zimmer, Küche, Gartenteil. Wohnung mit 2 Zimmer, 1 Küche, Schmiderergasse 10.

163

Geschäfts- und Binshaus

nahe dem Südbahnhof, mit großem Hof und Garten zu verkaufen. Anfrage unter "Günstig" Hauptpostlagernd.

5014

Gratis!!

Anweisung über Gebrauch echter unschädlicher französischer

Spezialitäten ::

gegen 10 H. Briefmarken sendet die

Drogerie J. Rottenborn

Prag, Stephansgasse 648-13 Moran 359

zu. Novität für Damen!
Schachtel 4 Kronen.

Ihr Magen

verdaut schlecht, Sie fühlen sich nicht wohl.

Ein bewährtes, aus ausgesuchten besten und wirklichen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungsförderndes und milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmäßigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuholverstopfung, z. B. das Sodrennen, Blähungen, die übermäßige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der Dr. Rosa's Balsam für den Magen aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Warnung! Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



Hauptheadop: Apotheke des

B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten, "Zum schwarzen Adler". PRAG, Kleinseite 203, Ecke der Nerudagasse. Postversand täglich.

1 ganze Flasche 2 K, 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Voraussendung K 1-50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie geschickt.

Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Ehrenvolle Anerkennung 1885.

Die Samenhandlung M. Berdajs

Marburg, Sophienplatz

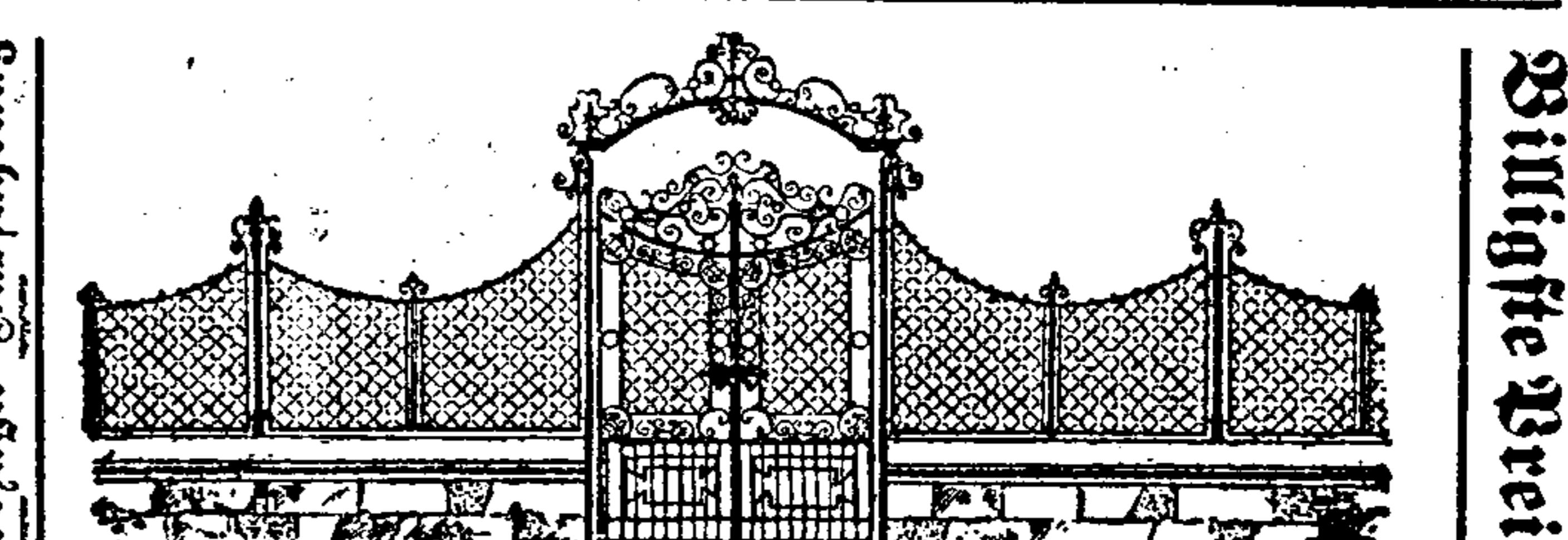
empfiehlt ihre große Auswahl in

890

Gras-, Feld-, Blumen- und Gemüsesamen in bekanntester Qualität

zu den billigsten Preisen.

Erlaube mir auf meine garantiierte seidenfeine Kleesaaten besonders aufmerksam zu machen.



Die modernste Einfriedung

Billiger als jeder Holzzaun

Nur eigene Erzeugung, daher Preise konkurrenzlos, nur in der

Drahtwarenfabrik Valentin Bergmann

Graz, Wienerstraße 91.

welche auf eine gesunde Hautpflege hält, speziell Sommerprossen vertreibt sowie eine zarte weiche Haut und weißen Teint erlangen und erhalten will, wäscht sich nur mit Steckenpferd:

Liliummilchseife

(Mark Steckenpferd)
von Bergmann & Co., Tetschen a. E.
Das Stück zu 80 H. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc.

437

Eine Dame

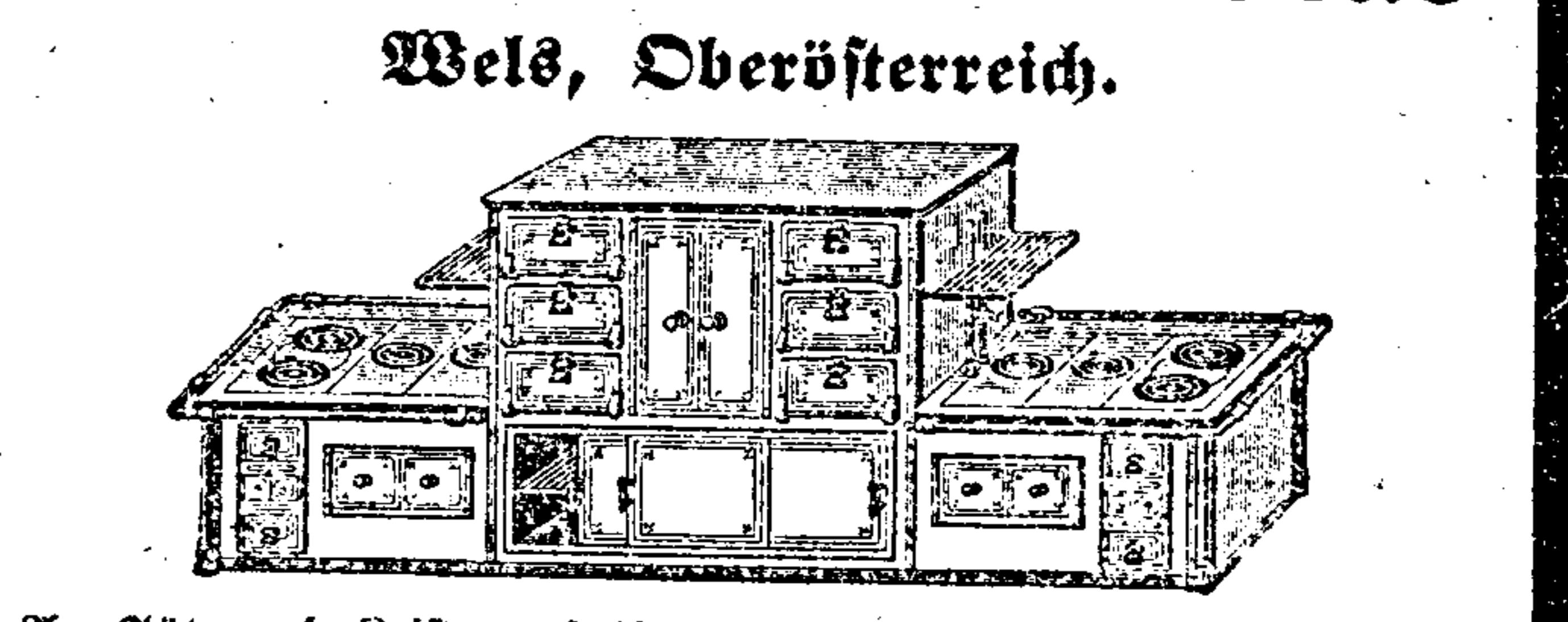
Steckenpferd

Liliummilchseife
(Mark Steckenpferd)

von Bergmann & Co., Tetschen a. E.
Das Stück zu 80 H. erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc.

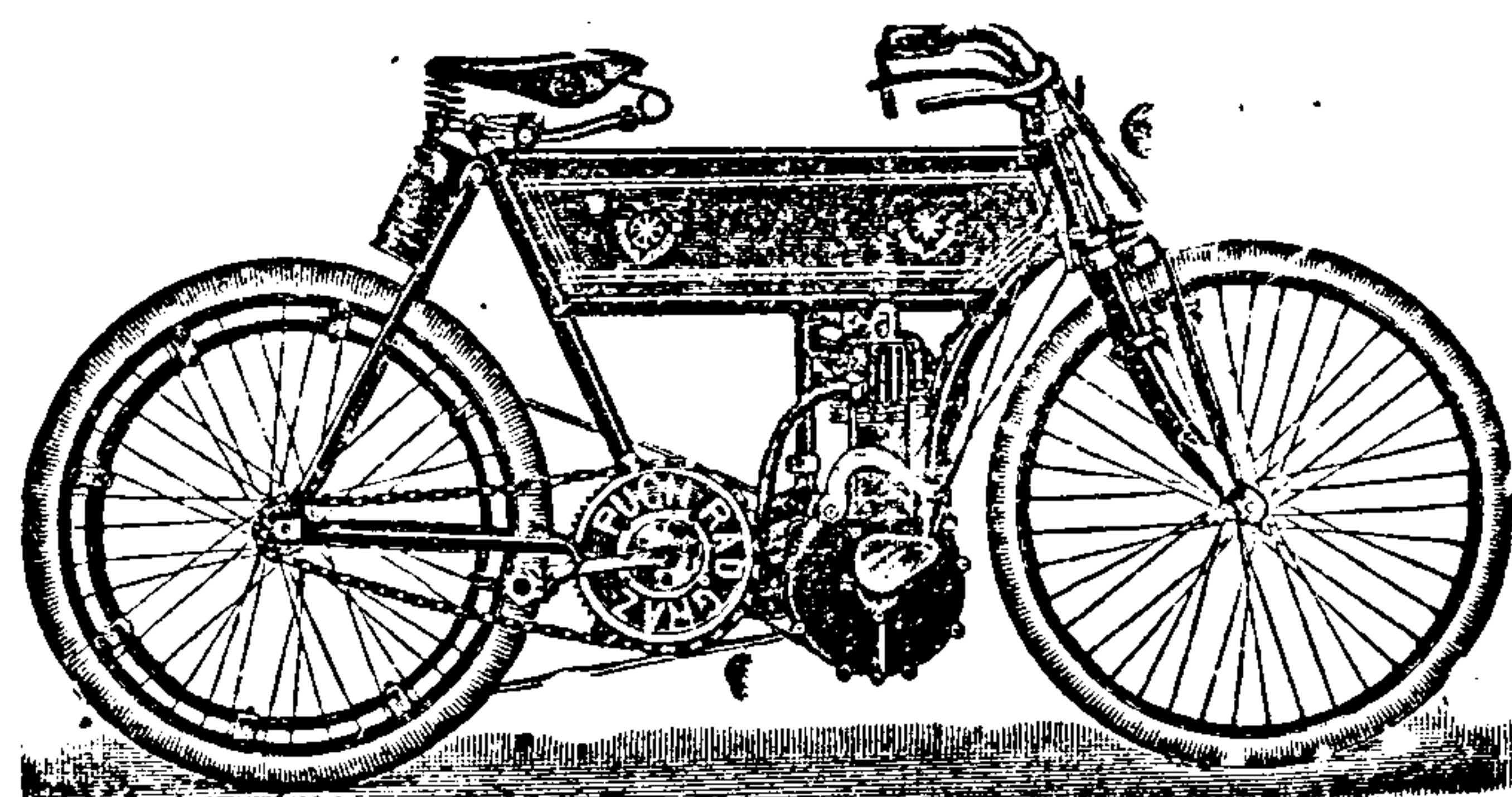
5014

An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurants etc. Dampfschanklagen, Gaslocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange "Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurants etc. Dampfschanklagen, Gaslocher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange "Original-Koloseus-Herde" und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

5014



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekannten Puch-Fahrräder u.-Motore.

Echte Brünner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

1 u Coupon Meter 3.10 lang	1 Coupon 7 Kronen
kompletten Herrenanzug (Rock, Hose, Gilet) gebend, kostet nur	1 Coupon 10 Kronen
(Rock, Hose, Gilet)	1 Coupon 12 Kronen
Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzehnerstoffe, Touristenoden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte	1 Coupon 15 Kronen
	1 Coupon 17 Kronen
	1 Coupon 18 Kronen
	1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20— sowie Überzehnerstoffe, Touristenoden, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte

Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend. Infolge riesigen Warenumsatzes stets größte Auswahl ganz frischer Stoffe. Fixe billigste Preise. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.



Größte Auswahl der neuesten Mieder.

Französische Zwickelmieder.

Wiener Mode.

Corset-Paris

Solide Ausführung.
Tadeloser Schnitt.

Felix Michelitsch
„zur Brieftaube“.

En gros en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmut und gegen Verkühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichneter Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerfranke eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cuitanic

Marburg a. D., Färbergasse 2. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Lazierwasser ersten Ranges von den Herren Ärzten anerkannt.

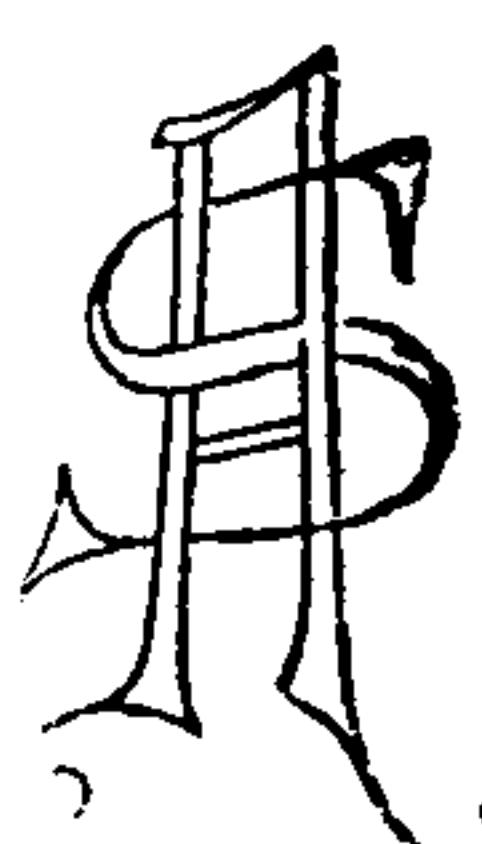
Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.

Besitzer Franz Schütz, in Oberherrafzen, Post St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.



Allzeit zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäft Alois Hobacher, nur Herrengasse 14 bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.



Vordruck-Modelle, Kautschukstempel, Siegelstücke, Typendruckerel

billigt bei

KARL KERNER
Goldarbeiter und Graveur,
Marburg, Burggasse 3.



Steinmetz-Geschäft

Franz Koban vormals Alois Horvath, Kranichsfeld, empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlägige Arbeiten.

600

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

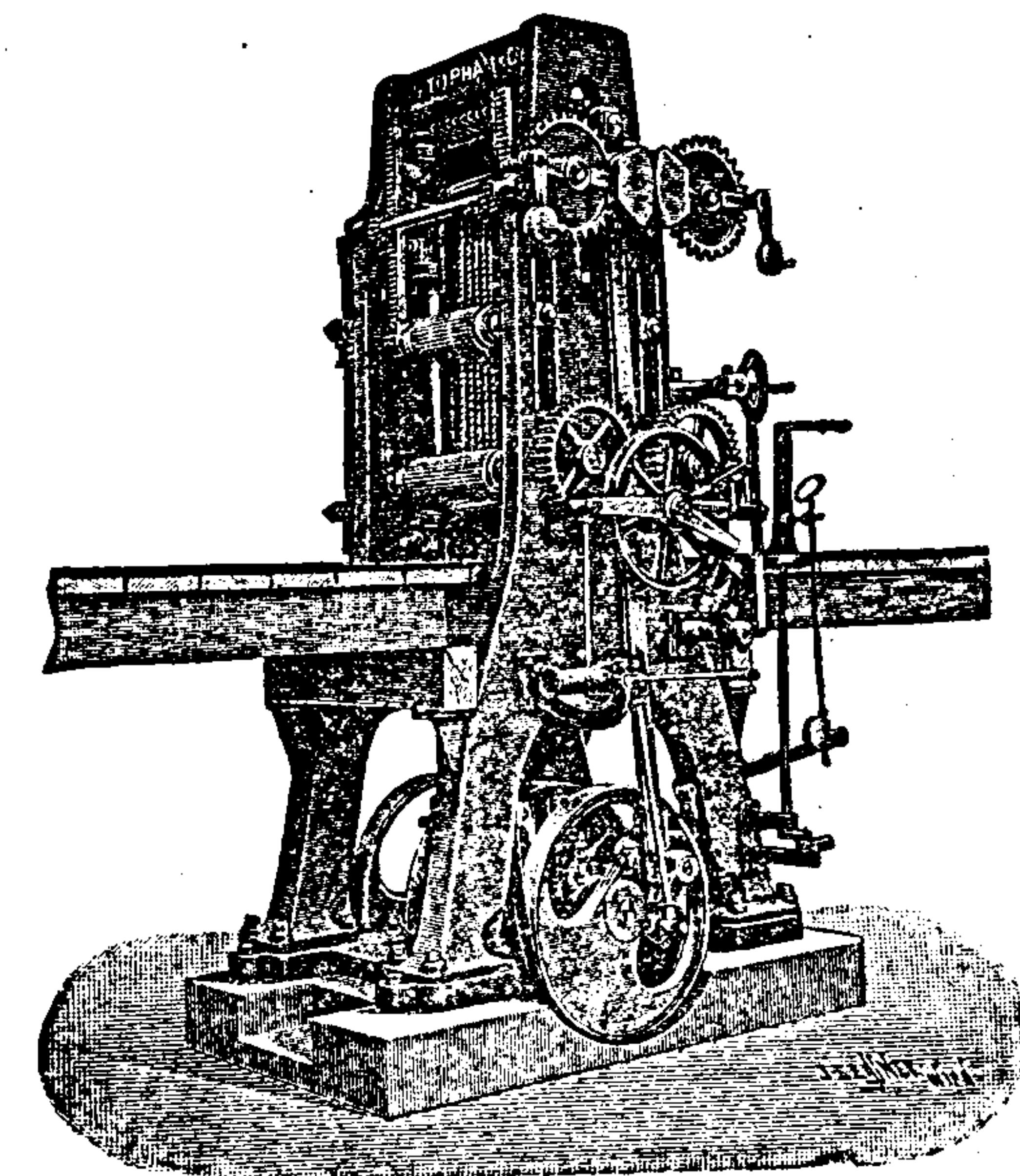
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälm aschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



Salon- u. Klubgarnituren



Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikpreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beider Sachverständiger

Burgsaal, I. Stock, Brandtgasse Nr. 2 Marburg Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.

Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Wien Restauration „Deutsches Haus“

Hinter der Stephanskirche.

Hier treffen sich alle Fremden bei den berühmten Ordensweinen und Bisamberger Eigenbau. Pilsner „Original-Quell“ aus der Pilsner Genossenschaftsbauerei. Exquisite Küche zu jeder Tageszeit. Separierte Zimmer und Säle, prachtvoller Garten.

Besitzer: FRIEDRICH KARGL, k. u. k. Kammerlieferant.

— 220 Dukzend —

Leintücher ohne Naht

garantiert Leinen, aus den edelsten Leinengarneu verfertigt, werden in nachstehenden Größen abgegeben:

150 cm breit, 200 cm lang, per Stück fl. 2.20

150 225 fl. 2.50

Die selben Größen in "hochprima" Qualität um 40 Heller per Stück teurer. Mindestabnahme per Sorte und Größe 6 Stück gegen Nachnahme.

12.000 Meter feinst, gebleichte, fehlerfreie Rumberger Leinenreste (Wäscheleinwand). Restlänge 4-20 Meter, für feinst Leib- und Bettwäsche verwendbar, sind um 55 Heller per Meter abzugeben. Ausgewählte, von 15-20 Meter lange Reste a 60 Heller. Mindestabnahme 40-50 Meter per Nachnahme.

Für Nichtpassendes das Geld sofort retour, daher kein Risiko.

Leinenweberei Karl Kohn, Nachod, Böhmen.

Austro-Amerikana, Triest.

33 Ozeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Central- und Südamerika.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien nach New York über Patras, Palermo, Alger:

Am 25. März Dampfer "Oceania". Am 1. April Dampfer "Alice". Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo:

6. April Dampfer "Francesca". Am 27. April Dampfer "Atlanta". Vergnügungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien. Ausküste bei der Direktion, Triest, Via Melini, piccolo 2 (Telegrammadresse "Cosulich", Triest), ferner bei den Generalagenten: Schenker & Co., Wien, I., Neutorgasse 17; Passagierbüro der Austro-Amerikana, Wien, I., Kärnterring 7, II., Kaiser-Josefstraße 36 und in Marburg bei Karl M. Kiffmanns Nachfl., Burgplatz 3.

3974

Karl Wolfs Gesundheits- Backpulver

ist ausgezeichnet durch große Triebkraft, gibt für Gesunde, Krank, Rekonvaleszenten einen lockeren, nicht blähenden, leicht verdaulichen, wohlschmeckenden Gesundheits-Gugelhupf. Ersparnis an Eier.

1. Päckchen 10 Heller.

Vanillin-Zucker
in kleinen Beigaben verleiht allen Mehlspielen den lieblichen Vanillegeschmack, ist leicht löslich und wird ohne Vorbereitung den Speisen nach Bedarf beigegeben. 1 Päckchen 10 fl. Wiederveräußer Rabatt.

Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Großdrogerie
(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)
Herrengasse 17 Marburg a. d. Herrengasse 17

Kundmachung.

Es wird hiermit allgemein verlautbart, daß der Bezirksförschungs-Voranschlag für das Jahr 1911 vom 16. März bis einschließlich 29. März 1. J. hieranis zur Einsicht der Bezirksgesetzgebungen aufliegt.

Bezirksausschuß Marburg, am 15. März 1911.

Der Obmann: Dr. Johann Schneiderer.

Zur Frühjahrssaison

empfiehlt praktische und schöne 1148

Schoßen, Blusen (auch für Trauer), Kleider, Kinderkleidchen, Reformshürzen, Wäsche u. s. w. sowie auch Jacken, Kostüme u. Wetterträgen zu billigen Preisen.

Toplak, Herrengasse 17.



Neuheiten!!!

» Damen- Luxuswäsche!

Hübsche duftige Batist-Hemden und Hosen, Batist-Röcke mit sehr hohem Volant. Elegante Batist-Nachthemden und Korsets. Reichgepunktete Niederkleidchen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴
Damenwäsche
bei
Gust. Pirchan.

Nach

25. März: Nizza und oberitalien. Seen
8. April: Venedig und Gardasee ****
8. April: Reichs-Ausstellung London *****
1. Mai: Jubiläumsausstellung Rom *****
29. Mai: Dalmatien und Montenegro.
1. Juni: Nordamerika und Kanada *****
Später Abfahrten siehe Programm.

Gesellschafts-Reisen

des Weltreise-Büros Thos. Cook & Son, Wien Stephansplatz Nr. 2
Offizielle Passagiervertreter der Ausstellungen
in Rom, Turin, London und Berlin

Hutblumen

neu eingetroffen.

Felix Michelitsch ::
Herrengasse 14.

Alte renommierte Feuer- und Hagel- Versicherungs- Gesellschaft

akzeptiert in allen Städten und größeren Orten tüchtige Vertreter gegen höchstmögliche Provisionen, auch branchekundige Reiseorgane gegen feste Bezüge. Offerte unter „Assuranz-Vertreter 59 F.“ an die Annoncen-Expedition Jos. A. Kienreich, Graz.

1022

Geräumiges
Geschäftslokal
mit Wohnraum, Gasbeleuchtung ist sofort zu vermieten. Anfrage Rathausplatz 4, 1. Stock. 1158

Wohnung
mit 2 Zimmern samt Zughör und großem Gartenanteil zu vermieten. Langergasse 8. 1157

Marx Email und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei:

1142

5. Billerbeck in Marburg.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

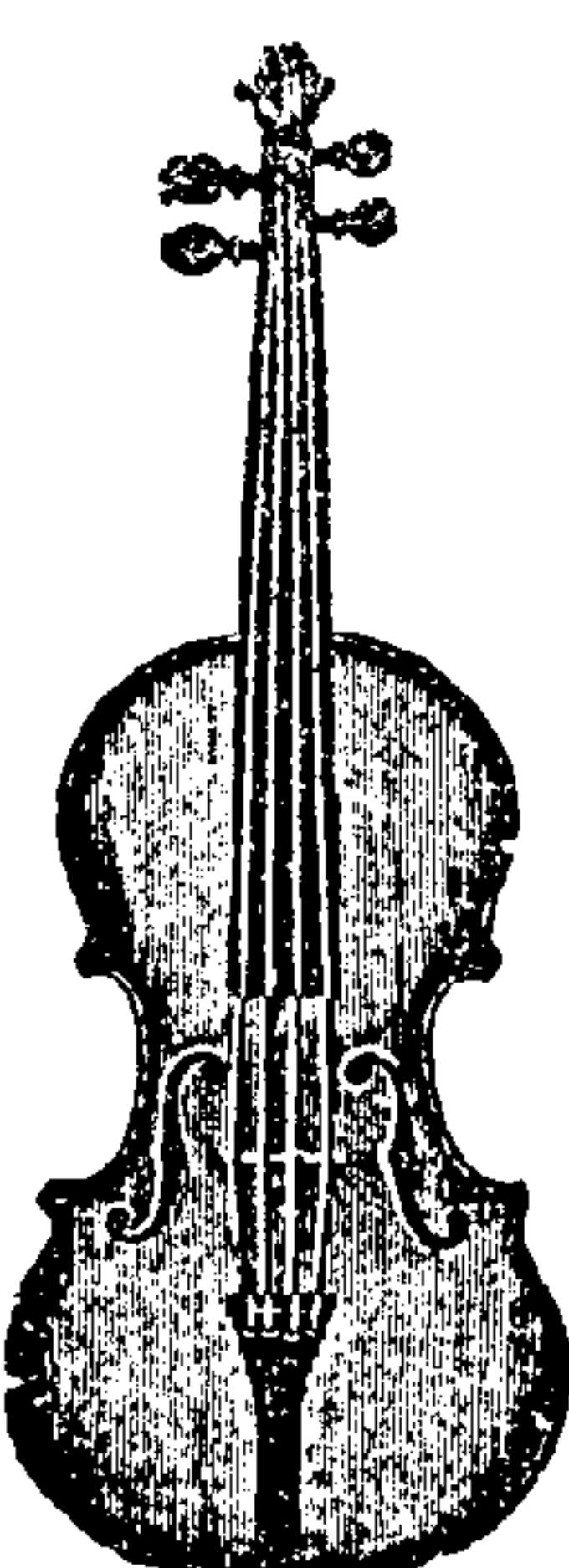
Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salonsstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märtsche etc. für Klavier zweit- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Voltausgaben: Breitkopf und Härtel, Littoff, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher
(Schüler der Graslicher Musikschule)



**Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.**

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuersgefahr für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Möbel, Warenvorräte, Viehstand, Fischfang etc., leistet überdies Versicherungen gegen Einbruchsdiebstahl, Bruch von Spiegel Scheiben, gesetzliche Haftpflicht und Unfall nebst Valorentrans port.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn Karl Kržíček, Burggasse Nr. 8.

**Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt**

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. Lebensversicherung bei vorteilhaftesten Konditionen mit garantierter 40%iger Dividende. Ab- und Erlebensversicherung mit garantiert fallender Prämie. Rentenversicherung Heirats- u. Militärdienst-Versicherung mit Prämienbefreiung beim Tode des Versorger ohne ärztliche Untersuchung.

Fahrrad

(Styria), gut erhalten, unter dem halben Preis zu verkaufen. Anfrage Karl Motschan, Butcherstrasse 1. 1104

Sägespähne

verkauft die Marburger Holzindustrie per Km. 2 R. 1089

Zum Anstricken

werden Soden und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das Beste, billigte u. schnelle effektuiert. Mechanische Strickerei, Tegetthoffstraße 24. 3433

Verkäufer

von 4815

:: Realitäten ::

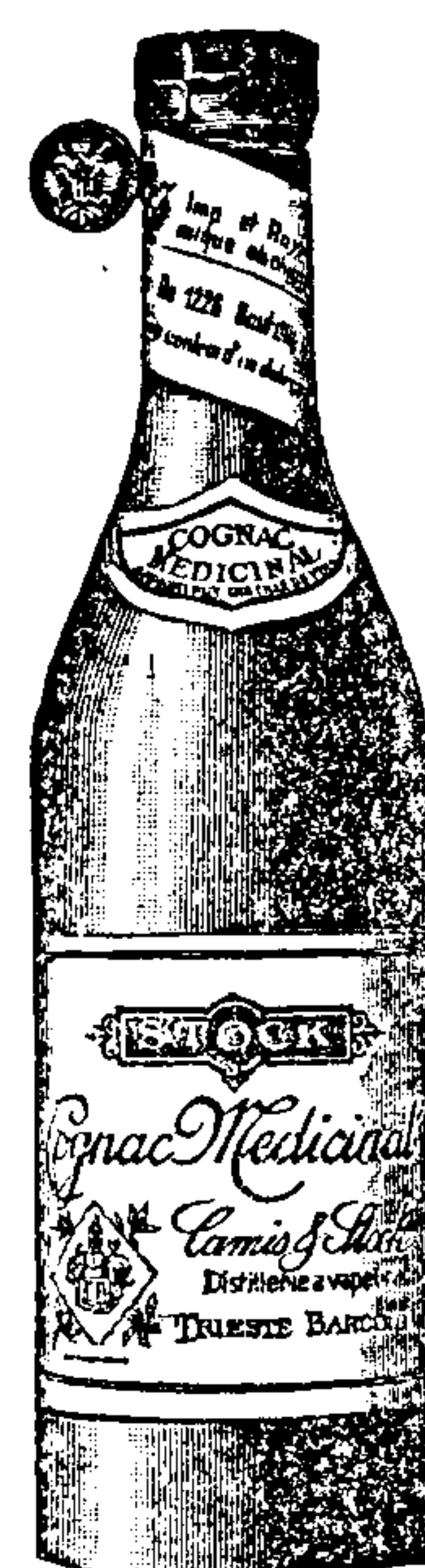
Landwirtschaften und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den großen Käufer-Verkehr ohne Vermittlungsgebühr bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christlichen Fachblatt

J. W. General-Anzeiger,

Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbewertern, sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Beischliff eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.



Stock-Cognac :: Medicinal ::

garantiert echtes
:: Weindestillat. ::

Einzig Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle. —

Camis & Stock
Barcola.

Die k. k. Versuchsstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird gewarnt. 3388

INGER

Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke.
Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.



Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Cilli: Grazerstraße 22. Wind.-Graz: Hauptplatz 46.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinengeschäften unter dem Namen „Singer“ ausgebötenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stick- und Nähmuster gratis und franko.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver

A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsfähigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuholverstopfung, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—

Falsifizate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A.**

Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein

und Salz ist ein namentlich als

schmerzstillende Ein-

reibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen

bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenstärkender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K. 2.—



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K. 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand

bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

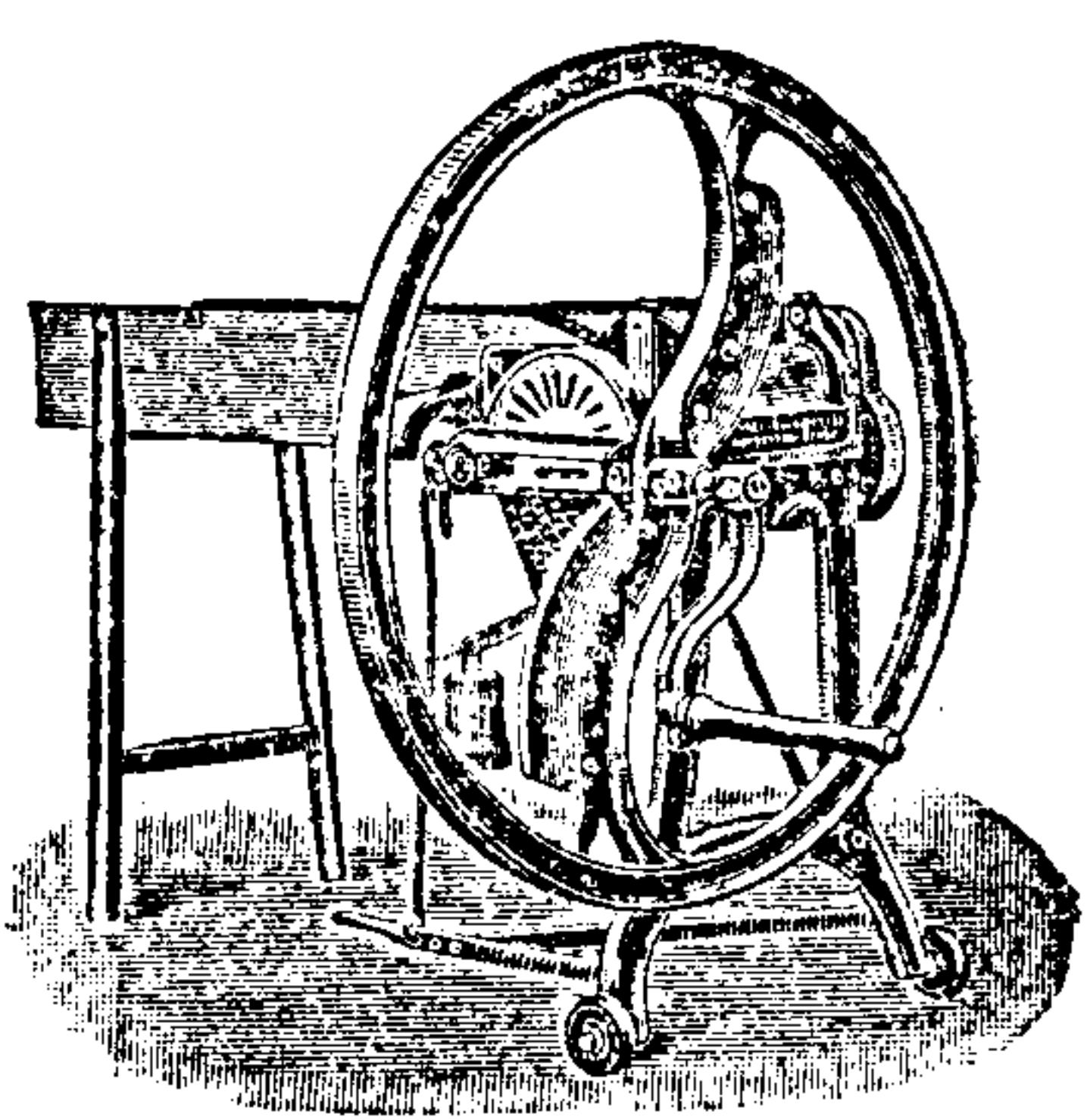
Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schilier Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reinfing: Rud. Tommasi.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

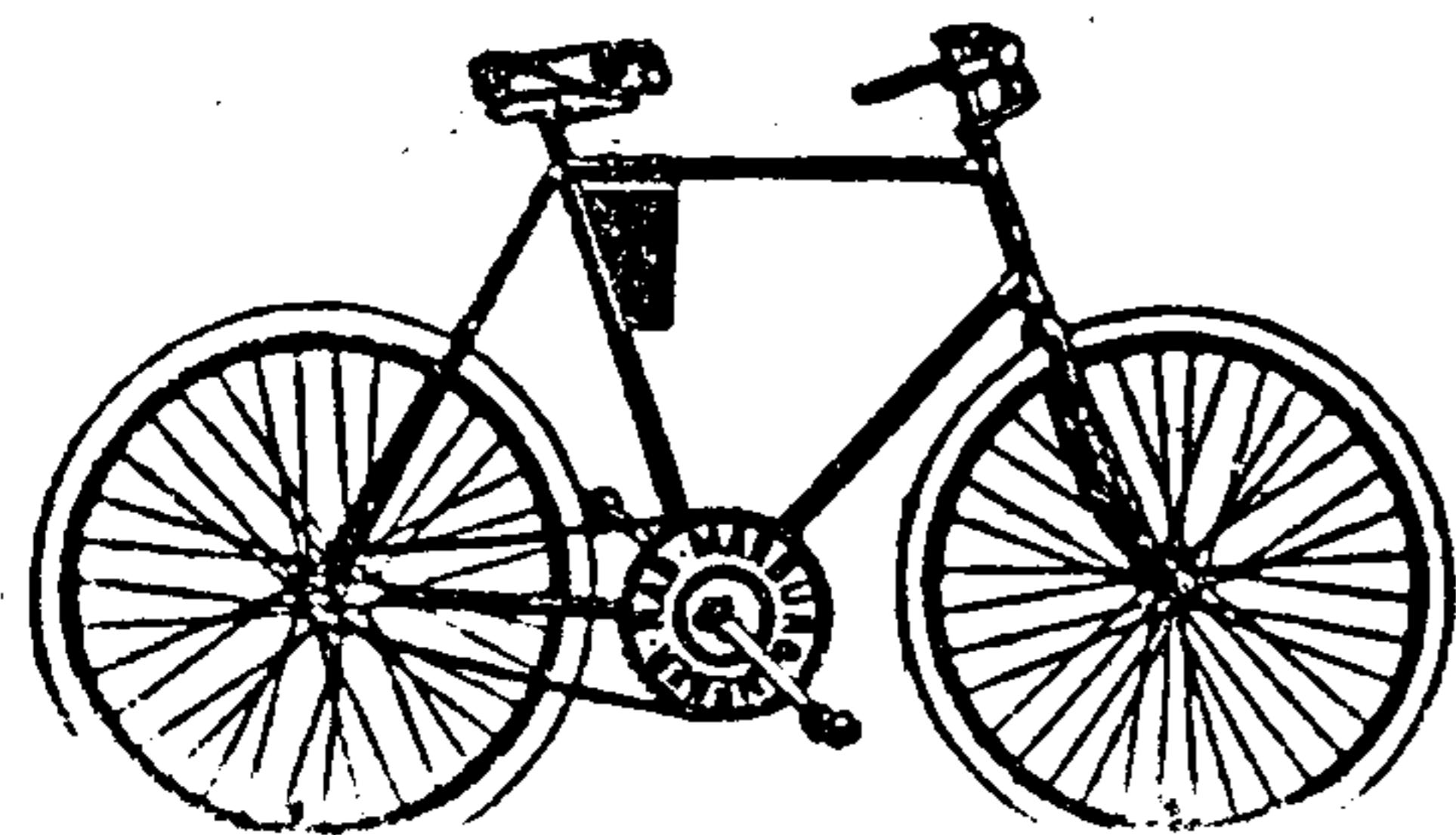
Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf

(Steiermark).

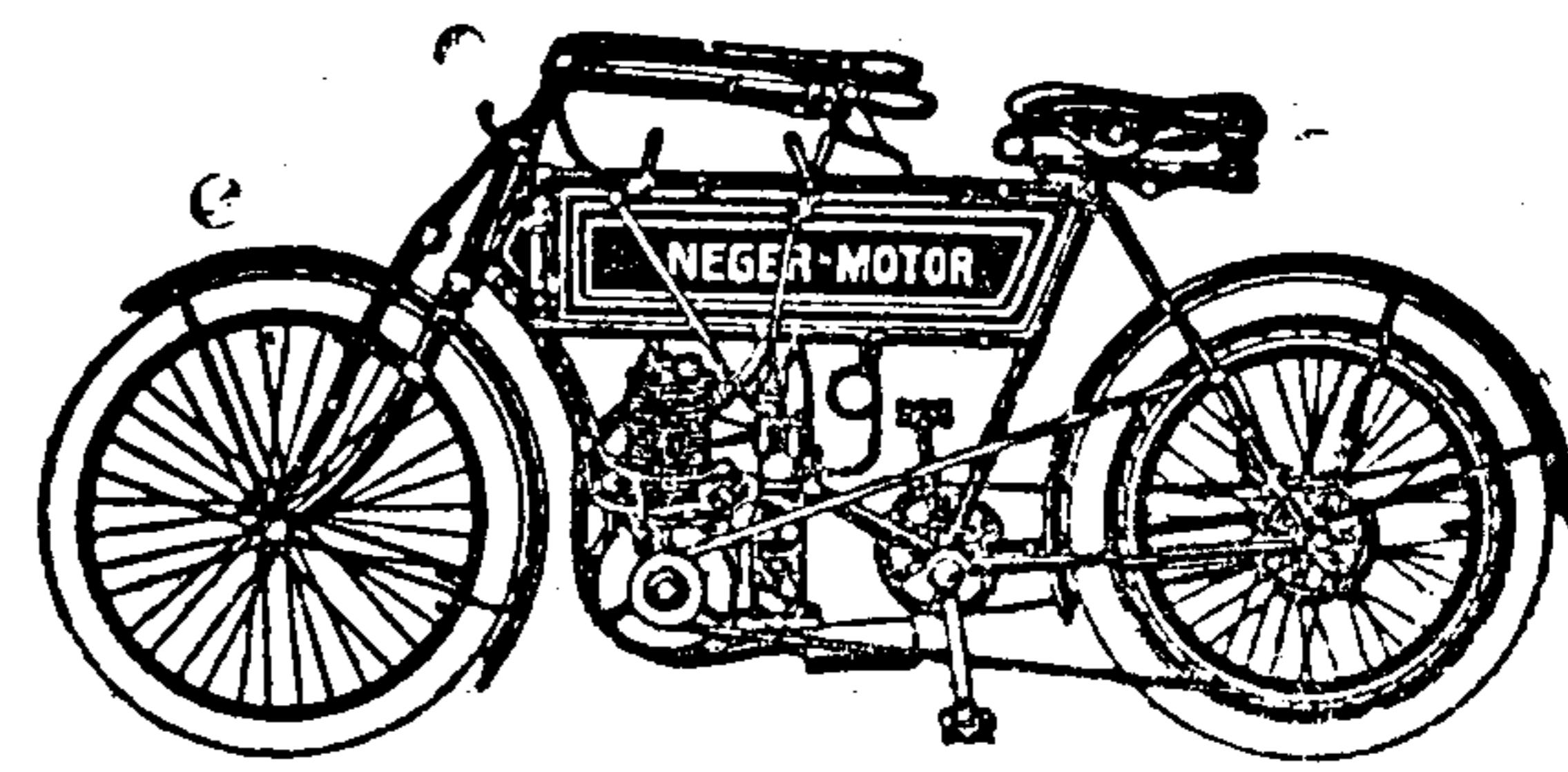
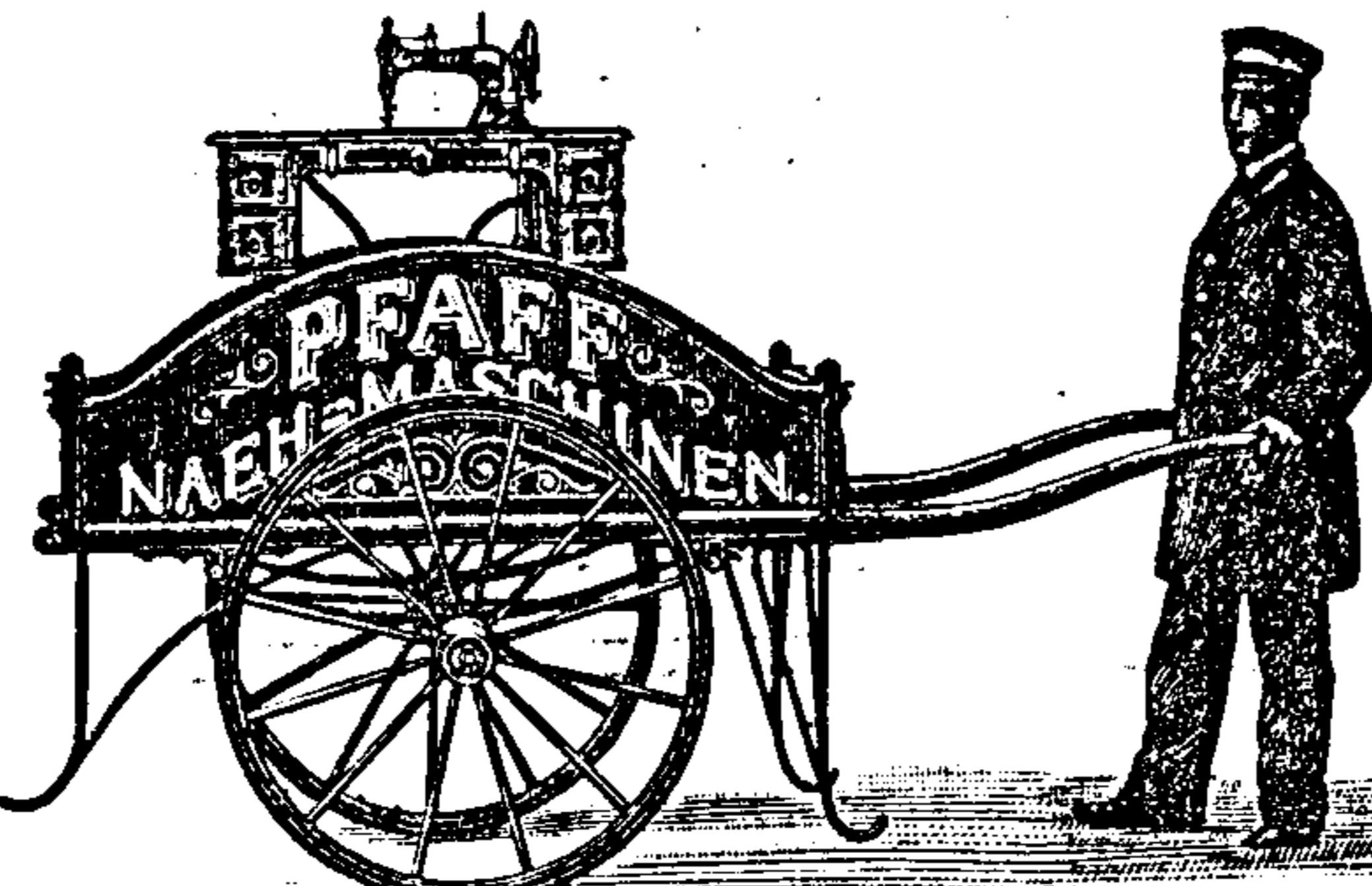
empfiehlt neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futter-schniedmaschinen, Schrot-mühlen, Rübenschneider-Maisrebler, Jauhepumpen, Trieurs, Moosegggen, Pferde, heurechen, Handschlepp-rechen, Heuwender, Gras- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinkten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original Oberdruck Differenzial-Hebelpreßwerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Safergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind. Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinen-verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Der Käufer einer Nähmaschine bleibt stets mehr oder weniger eine Vertrauenssache, denn der Käufer ist in der Regel nicht Fachmann genug, um über die Güte der verwendeten Rohstoffe, die Zuverlässigkeit des Werkes oder den Wert der allenfallsigen Neuerungen sich ein eigenes Urteil zu bilden. Er kann sich deshalb nur auf den Ruf der Fabrik verlassen und handelt daher in seinem eigenen Interesse, wenn er blos Erzeugnisse einer als reell und leistungsfähig bekannten Firma kauft. Einem wohlgegründeten Wettbewerbs genießen seit Jahrzehnten die Pfaff-Nähmaschinen, die nach dem Grundsatz hergestellt werden „nur das Beste zu liefern, was im Nähmaschinenbau überhaupt geleistet werden kann.“ Der Käufer einer Pfaff-Nähmaschine wird daher seine Wahl nie zu bereuen haben, weil er damit Nähen, Stickerei und Stopfen kann.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.

Frühjahrs-Saison

Elegante Überzieher, engl. Schieber und Mode-Raglans von **22** Kr. aufwärts. Knaben-Überzieher und Bordjacken von **10** Kr. aufwärts.

Reichhaltigste Auswahl in Knaben-Anzüge, Knaben-Steirerröcke und Lederhosen, Kinderkostüme in reizenden Fächen.

Emerich Müller.



REKORD vorz. Haarwasser, nervenstärkend, gegen Kopfschmerzen, Haarausfall, Schuppenbildung unübertroffen, für Stahlköpfe unschätzbar, garantiert unschädlich, wirkt nach kurzem Gebrauch, 1 Flasche Kr. 3.50, reicht für lange Zeit. — Anzugeben ob für dunkles oder lichtes Haar.

Ella-Pomade Haar- und Bartwuchs befördernd, macht das Haar weich und voll. Unzählige Dankesbriefe. Ausgezeichnet Goldene Medaille, Ehrenkreuz. 1 Tiegel Kr. 2.— und Kr. 3.50, 3 Tiegel Kr. 5.— und Kr. 8.50. Alles nur per Nachnahme o. Voreinwendung d. Betrages

Bu haben bei Frau Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethestraße 2 und bei Herrn Karl Wolf, Adler-Groß-Drogerie, Herrengasse Nr. 17.

Schuhmarke: „Auker“

Liniment. Capsici comp., Ersatz für Auker-Pain-Erpeller

ist als vorzüglichste, schmerzlindernde und ableitende Einreibung bei Erkrankungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., Kr. 1.40 und 2 Kr. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalstücke in Schachteln mit unserer Schuhmarke „Auker“ an, dann ist man sicher, das Originalezeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum Goldenen Löwen in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Selbststrässieren

am besten mit Sicherheitsrasierapparat „Fogg“

! Preis nur 3 Krone!

Portofrei gegen Nachnahme. Zwei Stück um Kr. 5.50 bei Brüder Edelstein, Wien, 18/1, Sternwartenstraße 12—22.

Wiederverkäufer und Vertreter überall gesucht.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an Federmann (auch Damen) mit und ohne Bürgen mit 4 Kr. monatlicher Abzahlung effektiv. René Edgar, Budapest, VII., Erzsébetkörut 15. Retourmarke. 845

Steiner Besitz

zu verkaufen. Eine halbe Stunde Wagenfahrt von der Stadt, in schönster Lage an der Hauptstraße, mit geräumigem Wohn- u. Nebengebäude, Obstgarten, Wiese und Ufer. Gesamtfläche 2 Joch, 448 q. R. Anfrage in der Verwaltung des Blattes. 563

Neugebaute Villa

ist zu verkaufen. Anfrage Werkstättenstraße 32, Brunndorf. 1031

Bauplätze

billig abzugeben. Anzufragen Tegetthoffstraße 28. 1037

Weinfässer

3 Stück, weingrün, sehr stark, von 12—1900 Liter sind preiswert zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. B. 1039

3000 Käufer

oder Teilhaber, die nur auf geeignete Angebote für jede Art heiliger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter, und Gewerbebetriebe z. w. warten, finden Sie sofort und ohne Bezahlung einer Provision durch die 2541

Vermittlungs-Reform zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs z. w.

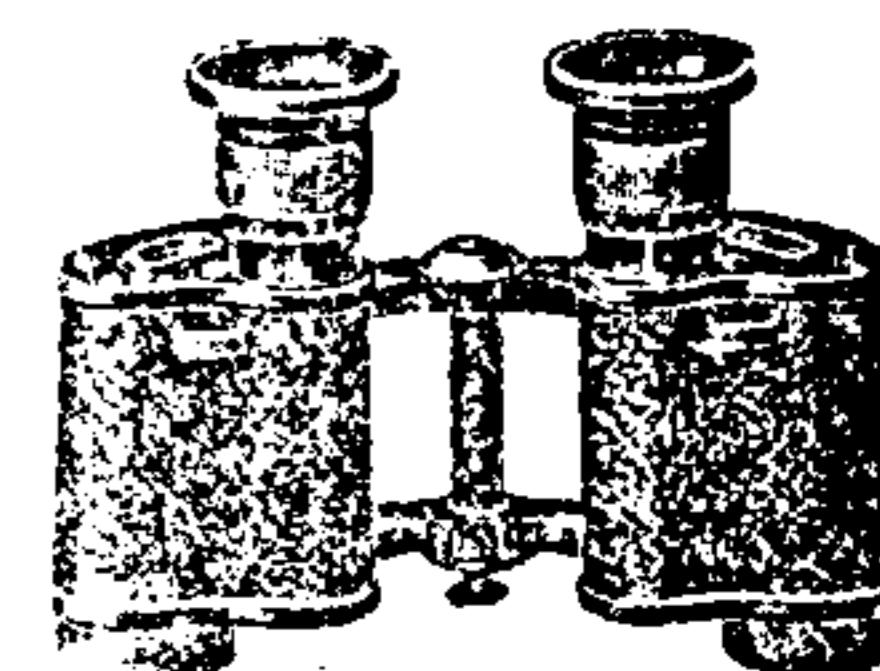
Wien I., Wollzeile 22.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

Kautschukstempel, Siegelstöcke Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

t. t. gerichl. becid. Schäfmeister in Marburg, Burggasse empfiehlt seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Bracelets, Tabatiere, Trierder, sechsache Vergroßerung 100 Kr. — Rarität altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellane, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

Mineralwasser

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4.

Marburger Holzindustrie

Kärtnerstraße 46

ist stets Kassakäufer für Hölzer aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Lieferst zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterials.

Ignaz Denzls Nachf.

Johann Gruschonig Zementwaren-Erzeuger

Marburg, Windenauerstraße

empfiehlt sich zur Lieferung von allen Gattungen Zementröhren, Geabvasen, Grabenfassungen, Brunnenringen, Senkgrubendeckel, Brunnenendeckplatten usw. bei konkurrenzlos billigsten Preisen.

Übernahme aller Arten Kanalierungen und einschlagenden Betonarbeiten. 1036

Prima Sagorer sandfreier Weißkalk

3- bis 4fache Vermehrung, Waggonladung von 10.000 kg. circa 20 Startin, **250 Krone**.

Weisskalk,

andere Herkunft, 2- bis 2½fache Vermehrung, Waggonladung 10.000 kg. circa 18 Startin **210 Krone** ab Station Marburg.

Engross: Karl Bros, Marburg a. D., Hauptplatz.

Detail: Franz Grill, Marburg, Rathausplatz 6.

Mengen von 100 Kilogramm aufwärts werden in Säcken nach allen Stationen billigst geliefert.

Spezial-Modistengeschäft, zur Wienerin'

Obere Herrengasse 40.

MARBURG

Schillerstrasse Nr. 11.

Euer Hochwohlgeboren!

Zur Eröffnung der Frühjahrs- und Sommer-Saison 1911 empfiehle ich mein in größter Auswahl gehaltenes Lager von

Damen-, Mädchen-, Kinder- und Sporthüten (Sportkappen)

jüngster Modeneuheiten und jeder Ausführung Ihrem sehr geschätzten Bedarfe. — Gleichzeitig bechre ich mich höchst mitzuteilen, daß ich den bisherigen Platzmangel in meinem Geschäft durch Angliederung eines zweiten Verkaufsstokes (im gleichen Hause) behoben habe.

Umarbeitungen (Modernisierungen) werden rasch, elegant und geschmackvollst ausgeführt.

— Trauerhüte in größter Auswahl stets lagernd. —

Hochachtungsvollst

Elise Polt-Witzler.

Alle Herrenartikel findet man
in grösster Auswahl
im Modenwarenhaus
J. Kohoschinegg
Marburg %.
Krawatten, Wäsche, Hüte,
Stöcke, Schirme, Handschuhe,
Hosenträger, Trikotagen etc.

Zugelaufen

schwarzer Neufundländer. Abzuholen bei Karl Beckl, Weinkellerei.

1172

Zu vermieten

2 Zimmer, 1 Kabinett, 1 Küche u. Speis im 1. Stock Webergasse an ruhige Partei. Anfrage. Bistriengasse 11, 1. Stock. 1166

Verkauf

schöne Salongarnitur und Spiegel, eiserne Betten, Vorhangshälter, fl. einfache Kästen und Tische, Holzgeschirr, Klavierkiste und anderes. Anfrage in W. d. B. 1182

Geschäftslokal

alter, guter Posten, nächst der Kirche, für jedes Geschäft geeignet, gegenwärtig eine Galanteriehandlung, ist samt Nebenräumen und Wohnung zu vermieten. Anfrage bei Frau Rosa Strasser, Wind.-Feistritz. 700

Klavier

zu verkaufen. Anfrage Kohoschineggallee 104. 1169

1000faches Hoch

zum morgigen Namensfeste unserer lieben Grundperle wünschen die „Gv.“

Milchweiße, zarte Hände! Blütenreiner Teint!

nur mit

BLUMENSCHNEE'

der neuartigen Hand- und Gesichtscrème.
1/2 Tube 40 Heller, 1/4 Tube 80 Heller. Überall erhältlich. Dose K 1.60.
Engros: Wien, XIV., Grimmgasse 25.

Danksagung.

Für die so vielseitige und herzliche Teilnahme, welche anlässlich des uns getroffenen traurigen Gescheides schon während der schweren Krankheit und bei dem Verluste unseres unvergleichlichen Gatten, resp. Biehvaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers, Neffen und Onkels, des Herrn

Albin Wornik

Gastwirtes u. Realitätenbesitzers, Mitglied des Gemeinde- u. Ortschulrates von Pobersch

uns erwiesen wurde, sowie für die vielen Beileidskundgebungen, die schönen Kranspenden und die so außerordentlich zahlreiche, ehrende Beteiligung am Leichenbegängnisse des lieben Heimgegangenen, bitten wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Insbesondere fühlen wir uns verpflichtet, der lobl. Gemeindevertretung und dem Ortschulrat von Pobersch, den Gastwirtegenossenschaften Marburg und Marburg-Umgebung, den Verzehrungssteuerabfindungsvereinen von Marburg und Pobersch, den verehrten frei. Feuerwehren von Marburg, Pobersch, Rötsch, Rosswein, Rosswein und Gams, der Jagdgemeinschaft Pobersch und nicht zuletzt dem geehrten „Viederbund der Bäcker“ und A.-G.v. „Frohlinn“ für den Vortrag der Trauerlieder unserem tiefgefühltesten Dank zu entbieten.

Pobersch bei Marburg, am 16. März 1911.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Trauerwaren

Hüte, Schosse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollick, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.